# TPIPSUAUPNET DPILLIUG. Stepphysels: Blooler monet, 73 3, victell, 240 & Storall, 88 3, victell, 240 & Storall, 88 3, victell, 240 & Storall, 89 3, victell, 240 & Storall, 80 3, vic

ESholer mountl. 70 3, viertelf. 2.10 .#

Durch bie Poli: Monatl. 1 M., wiertelj. 3 M (ohne Beftellgebube). 3ne Mudlanb: Unter Rreugband 15 & vterteljabri.

Mittelrheinische Zeitung.

Dienstag, 27. Januar 1914.

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Muşeigenpreife: Die Koloneişeile in Wiesbaben 20 d. Deutschland 10 d., Ausland 60 d. Die Reflamezeile 1.50 .K.

Bur Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Brorgenausgabe bis 7 Uhr abenbs.

Fernsprecher: Inserate und Abonnement: Ar. 198, Rebaftion: Ar. 192; Berlag: Ar. 819.

68. Jahrgang.

#### 49 Abend-Ansgabe.

#### Tagesschau.

Mus Mulag des Geburtstages bes Raifers find bie Generalinfpefteure v. Deeringen und v. Gind und ber Generalftabochef ber Armee v. Dolife gu General oberften ernannt worden.

In der hinesischen Proving Nunnan ift ein Militarauftand ausgebrochen. Mehr als 2000 Golbaten meuterten.

In Diotiotaria auf Java tamen beim Brande einer Scheune, in der finematographische Borführungen ftattfanden, 50 Berfonen ums Leben.

#### Dienftbotenversicherung.

Dienstvotenverstayerung.

Dung die größten Schwärmer für sozialpolitische Errungenschaften werden, wenn sie heute, wo, um mit dem Staatssetretär des Innern zu reden, eine sozialpolitische "Bause" angesangen hat, undesangen die diöherigen Ergebnisse überschauen, zugeben, daß nicht die Bunder gewirft worden sind, die viele ansänglich erhösten. Dieselben Staatsmänner, die mit der Sozialpolitis die Alassengegensähe zu überbrücken gedachten, werden bedenken müßen, daß sie sich irrien. Hat kann man sagen: Ze mehr Sozialpolitis getrieben wurde, deho rascher schwoll die Armee unzufriedener Prosetarier und "Mitläuser" an, die an den aroßen Bahltagen "rote" Stimmzettel abgaden. Das mag gar nicht mehr mit der Sozialpolitis ursächlich zusammenbängen, aber daß es auch ganz offensichtliche, direste "unerwönschte Folgen der Sozialpolitis" gibt, bezweisellt sein Bernünstiger mehr. Die sozialpolitist mehr und mehr zu dem amerikanischen Brinztp übergingen, nur oder kast nur Lente unter 40 Jahren zu beichzstigen, "um güntige Erkransvugszissen, die nichten." Benn das wahr und in dem Umfange wahr is, wie die Sozialdemokratie behauptet, dann mag bente manner Wann über 40 Jahren aus die Strose ges wafr ift, wie die Sozialdemofratie behauptet, dann mag bente mancher Mann über 40 Jahre, auf die Straße geworfen, Grund baben, die Wohltat der Sozialpolitif als eine Plage zu bejammern. Auf der andern Seite erichallen immer wieder die Klagen über Rentenhufterie und abnliche

ummer wieder die Klagen über Rentenhünerte und abnlime Erscheinungen, durch die die Sozialpolitif von ihren Obiesten ausgebeutet werden soll.

Trok asledem bleiben untere sozialvolitischen Einrichtungen im ganzen genommen segensreiche Einrichtungen, die niemand hinwegwünschen darf. Nur soll man sich nicht dem Bahn hingeben, als ob mit ihr etwa die soziale Frage

gelöft werden fönnte und als ob es für unfere Staats-männer nichts Bicktigeres au tun gabe, als nach Schema F die fezialpolitische Gesetzebung ibre Areife ziehen zu lassen. Wer sich über die verhältnismäßig geringen Möglich-feiten, grundstützende Resormen mit sozialpolitischem An-triebe zuwege zu bringen, klar ist, wird sich auch büten, die allzu rasche, mechanische Ausdehnung der Dienstodenver-licherung zu überichtigen. Es bat tich is helmboren in der ficerung au ibericaben. Es hat fich ja befonders in der Reichebaupiftadt gezeigt, daß die, die das neue Gefeb außer den Tienftboten am nächten anging, die Dausfrauen, davon großenteils überrascht worden find. Gerade bei diefer Gelegenheit zeigte es fich einmal wieder, wie leicht fogialpolilegenheit zeigte es sich einmal wieder, wie leicht sozialpolitische Gesetz zustandekommen können, die auf die Sesonderen Bünsche und Interessen der Nächsteteiligten nicht die mindeite Nücksicht nehmen. Daß die Handstrauen, trotzem sie ich im allgemeinen vor eine vollendete Tatsache gestellt iahen, doch noch ledhaste Vrotesse gegen die schematische Behandlung ihrer Interessen einlegten, hat nun immerhin die Birkung gehabt, daß der Handelsminister Dr. Sydow im Landtag wenigstend zugezagt hat, dies und jenes gegen die bei der Diensbotenversicherung in den Ortöfrankenfassen hervorgetretenen Wisstände zu tun. Der Minister erklärte, er sei gern bereit, die Bersicherungsämter zu versanlassen, dort, wo Beschwerden gegen die Ortöfrankenfassen anlaffen, dort, wo Beichwerden gegen die Oristrantentaffen geltend gemacht werden, dabin gu mirten, daß die Ber-ficherungsamter die Frage einer nachträglichen Errichtung einer Landfranfentaffe prufen, badurch fann nicht nur in manden Gallen verhitet werden, daß die Dienftboten in die fogialdemofratifche Agitation, wie fie in manchen Orts. frantentaffen vorberricht, bineingezogen werben, fonbern es tann auch einer materiellen Schabigung ber Berficherten und ihrer Berrichaften vorgebeugt werden.

Manche Schonbeitefehler merden dem Gefen ober feiner Praxis gewiß anbaften bleiben, weil feine Sandhabe für die Regierung da ift, ihm abaubelfen. Dorum fann man ber Rritif, die von feiten der Sausfranen vielfach geubt worden ift, in der Begiebung nur guftimmen, daß man gut batte marten fonnen, bie bie Materie in ber Franenwelt gründlich erörtert gewesen ware. Gile batte es mit dem Geieh nicht. Wer die praktischen Berhältnisse kennt, weiß, daß es für die soziale Lage der Dienstboten kein fiarkeres Regulativ gibt. als die dauernde ftarke Nachfrage auf ihrem Arbeitsmarkt. Ein tüchtiges Dienstmädchen kann beute wenigstens in den großen Stadten ihrer Berricaft die Bedingungen der Behandlung geradezu diffieren. Zweitens fommt das Borberrichen jugendlicher Esemente in Betracht. In solch jungen Jahren bedeutet aber der Krankheitsfall eine seltene Ausnahme. Es gibt also wohl gewiß andere Berufsgruppen, man denke an die Schauspieler, die der sozialpolitischen Fürsorge viel dringender bedürfen als die Diensthuten, meshalb es ücher nicht nitte mar, mit einem Dienftboten, weshalb es ficher nicht nötig mar, mit einem Gefeigentwurf auf den Blan au treten, bevor man fich vergewiffert batte, ob er den praftifchen Berhältniffen genugend

#### Es wird zum Sammeln geblasen.

In Bommern bat Graf Cowerin-Löwin an die burgerliden Barteien einen Appell gerichtet, im Rampie gegen die Demofratie an die Geite ber Ronfervativen gu treten. Er fagte:

"In dem Kampf gegen eine joiche demofratische Entwicklung wird freilich die tonservative Partei immer

in der erften Reibe fteben muffen. Aber fie mirb auf bie Dauer biefen Rampf boch nicht allein, fondern nur Seite einer fampfbereiten Regierung und mit Unterftütjung auch ber anbern beute noch feit auf mo-narchlichem Boben ftebenben Bolfefreife und Parteien mit Erfolg burchfechten fonnen." Und weiter:

"Ich hoffe, daß wenigstens Zentrum und National-liberale fich dazu bereit finden werden. Wenn aber nicht, dann wird man im Lande wenigstens wiffen, wo allein noch beute wirkliche Königstreue zu finden und daher wirklich fonigstreue Männer ihren Plat haben."

Bie ware es denn, wenn wir den Spieg umfehren und fagen: Die Konservativen muffen, sofern fie den demo-fratischen Radifalismus mit Erfolg befampfen wollen, an die Seite des Zentrums und der Nationalliberalen treten? Bir meinen, daß so die Sache aweifellos richtiger ift. Gine Sammlung der bürgerlichen Parteien um die heutige fonlervative Politif ift nicht möglich. Gine Politif, der in der Zentrumsprefie eben erft wieder ihre mangelnde Fühlung mit dem Bolf und ihre Berftandnislofigfeit für beffen Buniche und Stimmungen atteftiert wird! Ber den Radifalismus gurudbrangen will, ber barf fich berechtigten Reformen nicht nur nicht verschließen, sondern muß ihre Durch-führung selbst in die Sand nehmen. Wo sehen wir eine konservative Initiative? Mirgends, weder im Reich, noch

Gine Sammlung auf der Linie fonservativer Bolitit von heute gebort ins Reich der Traume. Benn bas trobdem die Meinung des Grafen von Schwerin gemejen fein fellte, dann müsten wir dankend ablehnen, selbst auf die Gefahr bin, bei den Konservativen als "wirklich königstreu" nicht mehr au gelten. Das würde uns nicht das erstemal passieren; es wird nicht so leicht vergessen werden können, wie skruvellos gerade von Wiesbaden aus bei der lehten Reichstagswahl von einem, der ebenfalls "fammeln" wollte, das Bort von der nationalen Unguverläftigfeit der Rationalliberalen Bartei ins Bolf gelchleubert wurde. Bir haben es bamais, wie der Erfolg zeigte, gut überftanden, und wir würden es voraussichtlich auch dieses Mal noch überstehen. Daß es aber den Konservativen irgend etwas nüben mirbe, glanben mir nicht.

#### Raifers Geburtstag.

Bur Feier des Geburtstages Raifer Bilbelms find beute in Berlin anwesend: Pring und Pringeffin Bein-rich von Prengen, die Königin und der Kron-pring von Griechenland, ferner Pring und Pringeffin Moolf an Schaumburg-Lippe, die Bringeffin Raroline Mathilbe gu bolftein-Gludsburg, ber Bergog und die Bergogin von Sachfen : Ro.

Ronig Griedrich Auguft von Cachien ift gestern Rachmittag 5,00 Ubr in Begleitung bes Aronpringen Georg und bes Bringen Christian gur Tellnahme an ben Geterlichfeiten gu Raifere Geburistag in Berlin eingetrof-fen. Bu feinem Empfang batte fich ber Raifer in Begleitung des Bringen und der Pringessin Gitel Friedrich eingefunden. Rach herglicher Begrüßung und Borfiellung des beiderseitigen Gesolges begaben fich die herrichaften nach bem Schloffe.

#### Festinfel beim Kalferpaar.

Mus Berlin melbet man: Beim Raiferpaar fand geftern Tafel ftatt, an der die gur Beier des Weburtstags bes gen, die Konigin und ber Kronpring von Griechenland, ber rumanifche Ebronfolger und Bring Carol von Rumanien teilnahmen. Gelaben maren ferner u. a. der Reichsfangler, Die Bejandten ber beutiden Bunbesftanten, Minifterprafibent Benigelos und Staatsfefretar v. Jagow.

#### Der Feittag in Berlin.

Mus Berlin melbet der Draft: Rach der ftrablenden Sonne der letten Bintertage war es heute morgen recht unfreundlich und neblig, als des Kaifers Geburtstag in der Reichshauptitadt anbrach. Trot des nahlalten Betters war die breite Trimmphftraße Unter den Linden bereits in ben fruben Morgenftunden von Bufchauern befest, die bas große Beden und fpater die Auffahrt ber Gurftlichfeiten und Botichafter gur Gratulationecour erwarteten. An ben Baufern ift ber Blaggen- und Girlandenichmud bereits vollendet und nur bier und da ichaffen ent a Montente gu ben letten Borbereitungen gur Illumination. Auffeben erregt, baß fomobl die ruffifche wie die frangofifche Botichaft für Illumination geforgt haben. Die ruffifche Boticaft zeigt ben faiferlichen Doppelabler in eleftrifcher Beleuchtung, mabrend die frangofifche Botichaft die alte Gasbeleuchtung bervorgeholt bat, in beffen Stern das "R. F." (Republique Françaife) prangt. Auch in den Reben-ftragen, der Leipziger und Friedrichstraße herricht ftarfer Feltrubel und immer neue Scharen ftromen dem Brennpuntt Unter den Linden und der Rachbarichaft des Schloffes au. Durch die Abiperrung, die febr milde gehandhabt wird, ichlängeln fich die ingendlichen Bertreter des Jungbeutich land-Bundes in ihren feldgrauen Uniformen, um jur Spalierbildung an der Schlofbrude Aufftellung ju nehmen. Ihnen ichließen fich die Rinder an, die der Raifer im Sommer vorigen Jahres in Ablbed bewirtet hatte.

#### Der Feitgottesdienft.

Um 10 Uhr begann in der Schloftapelle der Fefigottesbienft. Benige Minuten noch 10 Uhr betrat ber Raifer mit großem Gefolge, unter bem fich n. a. die Raiferin, der Rronpring, die Rronpringeffin, der Ronig von Cadjen, ber Rronpring von Sadjen, ber Großherzog von Baben befanden, die Ravelle. Der Raifer führte bie Ronigin von Griechenland. Dit einem Praludium murde ber Gottesblenft eingeleitet. Die Predigt bielt ber Echlogpfarrer Dofprediger Dr. Drnander. Rach der Bredigt verricitete der Raifer ein ftilles Webet, dann ichritt er auf die vor dem Altar fichende Geinlichfeit au und dankte den amtierenden Derren durch Sandichlag. So-bann formierte fich der Bug und unter großem Bortritt wurde die Kapelle verlaffen und man begab fich in den meißen Gaal gur

#### Gratulationscour.

Beim Berlaffen des Saales nahm der Kaifer von dem dienstituenden Adjutanten ein Goldftid und warf es in die Buchfe jum Besten der Armen. (Das ift eine der wenigen Gelegenheiten, wo der Kaiser Geld in die Sande befommt.) In dem Angenblid, als der Kaifer Die Rapelle verlieft, begann die im Lufigarten aufgestellte Batterie Calut gut ichieben, der mit 101 Couf den Beginn der Gratusations. cour angugeigen pflegt.

Mittags begab fich ber Raifer ins Benghaus, auf dem Bege dabin vom Bublitum fturmifch begrüßt, wofelbft wie fiblich, Baroleausgabe ftattfand.

#### Der Glüdwunsch ber "Rordd. Allg. 8tg."

In ihrem Gliidwunichartifel, ben die "Nordd. Allg. Big." heute dem Raifer widmet, beift es:

Itg." heute dem Kaiser widmet, heißt es:

"Das lehtverstoffene Jahr hat nun besonderen Anlaß geboien, die Frage zu fiellen, welche Ergebnisse die bisberige Regierungszeit Seiner Wajestät gezeitigt hat. Mit begesterten Aundgebungen int von allen Schicken unseres Belfes die Antwort auf jene Frage erteilt worden. Gelangten in solchen Aundgebungen die Empfindungen der Dankbarkeit und der treuen Anhänglichkeit an den Herricher zum Ausdruck, so zeigten die abwägenden Urteile von Sachtenvern auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, daß die Ration in der Zat in reichtem Maße Grund hat, dem Monarchen Dank zu zollen für sein Wirfen und Schaffen im Dienste des Baterlandes. Gleich dem arvhen Ahnherrn sühlt sich der Kaiser und König als erfter Diener des Staates. Für jede seiner Entschließungen in das Bewusttein maßgebend, daß sie der Ration fromme. Bon der Ueberzeugung versönlichter Berantwortung vor der Borriebung wird die unverbrichtliche Pflichterfüllung getragen, die zu jeder Stunde das Wohl des Ganzen im Auge bätt. Nur einer außerordentlichen Willensfraft und einer uners Rur einer außerordentlichen Billensfraft und einer unermudlichen Birkfamkeit tonnte es gelingen, nach allen Ceiten eine io fruchtbringende Tätigkeit au entfalten, beren Erfolge jedermann fichtbar find. Seine Majeftat bat von Beginn an es nicht als Anfgabe betrachtet, das von den atern überfommene Erbe lediglich au vermalten. Diefes Batern überkommene Erbe lediglich zu verwalten. Dieses Erbe ift in einer Beise gemehrt worden, wie es niemand hat vorahnen können. Die es sich um die Sicherung des Neiches durch die Behrmacht zu Lande und zur See, um die Fortbildung des Nechts, um den Ausbau der sozialen Gesetzgebung, um die Förderung der wirtschaftlichen Bohlfahrt, um die Entwicklung des Bildungswesens aller Stusen, um die Unterführung von Bissenschaft, Kunft und Technif oder um die Anregung der allgemeinen Körperpflege handelt immer wieder begegnen wir der regsten Anteilnahme und dem perfönsischen Einareisen unteres Herrischers. Und dies dem perfonlichen Eingreifen unferes Serrichers. Und dies alles in einer Zeit, die die angespannte Aufmerksamkeit des Monarchen für die Steuerung des Reichsichiffs durch vielexlei Gahrniffe in Anipruch nahm."

#### Die "Baner, Staatsata," an Raifers Geburtstag.

e Staategeitung" in München bringt einen offigiofen Artitel, in bem es u. a. beißt: Raifer Bil belm begeht morgen im Kreise feiner erlauchten Familie fein 55. Geburtstagsfent. Das deutiche Bolf blidt an diesem Tage mit dem Gefühl freudigen Stolzes und hober Berehrung nach ber Reichshauptstadt und ichlieft fich aufammen in innigen Glid. und Gegenswünschen für bas Bobl bes Raifers, in beffen fraftvoller Berionlichfeit fic bie Ginheit und Geichloffenheit ber Ration verforpert. Der Artifel erinnert dann an bas fünfundawangigiabrige Regierungs-jubilaum und betont: An jenem dentwürdigen Tage, dem anch bas Ausland sompathische Anteilnahme begengte, tam auch das Ausland sympathicke Anterlnahme bezeingte, tam das Bewußtsein der unlöslichen Aufammengehörigfeit, in dem die deutschen Fürsten und Stämme sich verbunden fühlen, klar und freudig zum Ausdruck. Der Ernst, mit dem sich die gesamte öffentliche Meinung zu diesem nationalen Empfinden bekannte, bewies auch, daß auf den Schlachtselbern von 1870/71, in der in gemeinsamen, opfervollem Ningen erkrittenen Eintracht das tiese Bewusteln bes beutiden Bolfes verantert ift, bag nichts und niemand biefe Gintracht je mit Ausficht auf mehr als einen Gintagserfolg wird ftoren tonnen. Die feierlichen Borte, in denen ber Raifer an dem Jubilaumtage betonte, an ben perfaffungemäßigen Grundlagen bes Reiches feftaubalten, die Entichiedenheit, mit ber er feine Achtung vor ben verbrief. ten Recten ber Gingelfigaten befundete, fanden im beutichen Bolfe freudigen Biberhall. Deutschland gewöhnte fich, im Raifer einen treuen Bort nicht nur unferer nationalen Ginigung, fondern and der verfaffungamaftigen Gelbftan-Digfeit der Bundesftaaten au erbliden. Alle Gaue und Stamme bes großen deptiden Baterlandes entbicten baber bem Raifer beute, am Borabend feines Weburtstagsfeites, ben Grug vertrauensvoffer Treue und Ergebenbeit. Mit an erfter Stelle fieht bas baueriiche Bolf, das fich mit feinem geliebten Ronig in dem fiolgen Gefühle der Zufam. mengehörigfeit eins weiß, bas Bavern mit bem Reich verbindet. Es begleitet den Geburistaa des Saifers mit dem pon Bergen fommenden Bunich: Gott ichube, Gott jegne und erhalte unferen Raifer!

#### Allerlei vom Balkan.

Gine Wendung in der außeren Politif Gerbiens.

Aus Belgrab meldet unfer Okorrespondent: Am Sonntag hatte Belgrad ein politisches Ereignis. In einer Besprechung von Politikern sprach fich der Parteiführer Jivojin Perica in seiner Programmrede für die Aenderung der bisherigen äußeren Politik aus, die im ausschließlichen Anichluß Gerbiens an Rufland beftebe. Er hob die Rotwendigfeit der Anlehnung ber ferbiiden Politif an den Dreibund, insbesondere der herstellung freundichaftlicher Begiebungen gu Defterreich-Ungarn und Deutschland, bervor. Dieje Ausführungen murden mit lebhaftem Beifall aufgenommen, eine Taifache, die vor einem Monat noch niemand geglaubt batte.

#### Die albanifche Anleibe.

Mus biplomatifchen Rreifen Biens wird migeteilt, man Aus diplomatischen Areisen Biens wird migeteilt, man hoffe, bereits in fürzester Frist die Verhandlungen mit dem Prinzen zu Wied über die von den Mächten zu garanterende Anleibe zum Abschluß zu bringen. Der Prinz soll bereit sein, nicht mehr auf der Generalgarantie leitens der Mächte zu bestehen, sodaß die Anleihefrage baldigst erledigt werden dürste. Man hofft daber, daß er dann sosort die Reise nach Albanien antreten wird. Die Frage der ihm mitzugebenden Eskorte ist noch nicht erledigt. Sollte der Brinz, wie bereits vorgesehen, in Durazzo landen, so dürste sich die internationale Kontrollsommission gleichzeitig doribin begeben, ebenso die gegenwärtig in Valong bestindlichen bin begeben, ebenjo die gegenwärtig in Balona befindlicen

#### Rurze politische Nachrichten. Das Bargellierungsgefet

wird bem Abgeordnetenhaufe voraussichtlich Mitte Gebruar porgelegt werden fonnen. Die Fragen der inneren Rolonifatton find von der Budgetfommiffion des Abgeordneten-haufes gurudgestellt worden, um bei der Beratung des Bargellierungsgesehes erörtert zu werden.

## Kein preukliches Gefet über "Armenunterftühung und öffentliche Rechte".

Dem Barlament ift ein Antrag jugegangen, ber bie Regierung erfucht, alsbald einen Gefenentwurf vorzulegen, burch den die Bestimmungen des Reichsgefenes betreffend die Ginwirfung von Armenunterftutung auf öffentliche Rechte vom 15. Märg 1909 auf die preuftischen Landesgeseige finngemäß übertragen werden. Wie die "Boft" erfährt, ift nicht anzunehmen, daß auch bei einer zustimmenden Stel-lungnahme des Parlaments die Regierung dem Buniche Folge geben wird.

#### Graf b. Sertling über die Rüftungen.

Der Londoner "Daily Chronicle" veröffentlicht eine Unterredung, Die fein Conderberichterflatter mit bem Grafen v. Bertling über die Ruftungsfrage gehabt baben will. Danach foll Graf v. Bertling u. a. gefagt haben:

Reber mutige Ciaatomann barf baraus feinen Debl machen, baft die machienden Ruftungen der europäischen Bolfer diefen eine folche Laft aufburben, daß in naber Bufunft eine Ginangfriffs brobt."

Man muß abwarten, ob fich diese Mitteilung bewahr-beitet. Im beiabendem Jalle batte bann Bauerns Minifterpräfident febr unflug getan, gerade dem Bertreter eines englifden Blattes gegenüber fich berart ju außern.

#### Italiens friegerifche Maknahmen.

Mus Rom meldet der Drabt: Die von der italienifcen Ans Rom meldet der Dradt: Die von der tiatientigen Regierung angeordneten militärischen Maßnahmen sind vollkändig durchgeführt. Die Truppen liegen zur Absahrt bereit. Sie können auf Besehl iosprt aus dem Hafen von Brindist die Andreise antreten, wo sich mehrere Transportdampser besinden, die in Begleitung von Kriegsschiffen nach den albanischen dasen abgeben, können. Es handelt sich bierbei keineswegs um eine militärische Expedition nach Albanien, fondern vielmehr um die von Italien im Einverständnis mit Defterreich-Ungarn und den fibrigen Grofimachten au treffenden Magnahmen, die fich ev. bei der Anfunft des Bringen gu Bied in Albanien als notwendig berausfiellen tounten.

#### Der bulgarifche Wahlfambi.

Mus Cofia wird gemeldet: Der Bablfampf nimmt einen febr beftigen Charafter an. Die Regierung beichloß, um dem autidonaftifden Treiben der Opposition in Reu-Bulgarien beffer beifommen gu fonnen, ben Musnahme-guftand in Reu-Bulgarien auch mabrend ber Bablen aufrecht zu erhalten.

### Fenilleton.

= Symphoniefongert im Roniglichen Theater. 28 ics. baben, 27. Jan. Rachdem erft vor wenigen Tagen im Aurhaus Sector Berliog' Ouverture gu "Benvenuto Cellini" nach längerer Baufe wieder einmal gur Aufführung gelangt mar, batten mir geftern Gelegenbeit, im Roniglichen Theater deren Wegenftud, den "Romifchen Rar-neval", gu boren. Ebenfo wie das erfigenannte Bert ift auch der "Römische Karneval" fast durchgängig aus Motiven des "Benvenuto Cellini" gufammengefest, unter benen bie in flottem Uebermut vorüberraufchende Karnevalomufif besonders ftart und eindringlich bervortritt. Die gange Faftur bes Bertes, die - wenigftens fur die damalige Beit - an überraichenden Orchestereffetten is reiche und wirfungsvolle Inftrumentation zeigen den Altmeifter ber frangofifden Ordeftertechnif auch bier in feinem gunftigften und glangenbiten Lichte, und bie Ronigliche Rapelle unter herrn Profeffor Mannftabte anfenernder Gubrung verfaumte nichts, das in den leuchtendften Farben fcil lernde Tongemälde in feiner vollen Bracht vor und erfieben an laffen. - Gegen bas Berliogide Bert nahm fich Caint-Caens' früher giemlich oft geipieltes "Rouet d'Omphale" im gangen etwas febr ichwächlich aus. Auch bier fehlt es zwar nicht an außerft pitanten Inftrumentationseffetten und verichiebenen fehr einschmeichelnden melvblichen Benbungen, im allgemeien jeboch ftebt dies Wert nicht auf der gleichen Sobe wie die anderen immphonischen Dichtungen des durch feinen Phaston" und "Danie macabre" ju fo großer Berühmtheit gelangten Tonfebers. — Die britte Ordefternummer, jugleich die Sauptnummer bes gangen Abends, bildete die große Edubertiche C-bur Symphonie, lenes berrliche Werf, das erft gebn Jahre nach feines Schöpfers Tod burch Rob. Schumann ber Deffentlichkeit übergeben murde und bann unter Mendelsiobns Leitung am 22. Mars 1839 gum erftenmal im Leipziger Gewandbaus sur Aufführung gelangte. Heber die melobifchen und barmonifchen Schonheiten biefes erhabenen Berfes ift Reues wohl taum gu berichten. Jeber einzelne Gat ift inbaltlich und formal fo bochbedeutend und fünftlerifch fo vollenbet, bag es ichwer fallt, bem einen vor bem anderen einen Bor-

#### Revolte in China.

Bie aus Changhai gemelbet wird, ift in ber Proving Dunnan ein Militäraufftand ausgebrochen. Debr als 2000 Solbaten meuterten, Offigiere und Solbaten, die den Menterern entgegentraten, wurden ericoffen. Die Rebellen ernannten ben Offigier Dan Tichun gu ihrem General, ber bie Unabhängigfeit der Proving proflamierte. Rachdem Ber-ftarfungen eingetroffen, maren, griffen die regierungstreuen Truppen die Rebellen an, wobei diese fast vollkommen auf-gerieben wurden. Ihre Leichen wurden in 4 Teile ger-frückelt und gur Warnung an die große Mauer gehängt. Der entitobene Teil der Meuterer gieht raubend und plün-bernd durchs Land.

#### Heer und Flotte.

Militarifde Beforderungen. And Anlag des Geburtotages bes Raifers find bie Generalinfpeftenre v. Seeringen und v. Glud und ber Generalfiabochef ber Armee, v. Molife, gu Generaloberften ernannt

#### Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 27. 3anuar.

#### Raifere Geburtstag in Wiesbaden.

Bieder einmal jabrt fich ber Tag, an dem des deutiden Reiches Cherhaupt feinen Geburistag immitten feiner Familie und inmitten feines treuen Bolfes feiert. In jeder Stadt, in jedem fleinen Dorf mehen beute die Gabnen au Ehren bes Geburtstagsfindes, von überallber richten fich die Gedauten nach Berlin und überall feiert man den Geburistag mit wie den eines lieben und verehrten Angehörigen. Anch die Refidengftadt Biesbaden, die dem faiferlichen Derrn jo Bieles zu verdanten bat, bleibt nicht gurud. Bon ibren Türmen und Giebeln, von den Dachern und ans den Genftern mogen die ichwarg-weiß-roten, die weißichwargen und auch die gelb-blauen Garben, In den Schaufenftern prangen die Buffen bes Geburtstagsfindes und in den Galen fammeln fich vaterlandiich gefinnte Manner und Frauen, um den Geburtstag des Kaifers in gewohnter Beife au feiern. Geftern nachmittag icon veranfialtete bas Königliche Gymnasium im Geftfaale der Turngesellichaft ein Keit, das ein echt patriotisches Gepräge trug und bei welchem Direktor Dr. Tham m die Feurede bielt. Das Brogramm war beinahe nur mit Vortragsftuden bestritten, die geeignet waren, die Liebe zur See zu weden und zu beschitgen und im Sinne des Gründers unserer modernen Flotte, des Raifers, zu mirfen. Gestern abend leitete bann ber militariiche Zapfenstreich ben Geburtstag ein. Gine unendliche Menichenmenge begleitete den Zug, der mit Sadeln durch die Strafen marichierte und vor dem Regie. rungsgebaude balt machte, um bort amei Stude au ipielen und dadurch inmboliich das in Breugen bestehende uner-ichütterlich gute Berhaltnig amiichen Militar- und Stoilbehörden anzudeuten. Rach dem Gebet zog der impojante Bug weiter durch die Straßen, um ichließlich bei der Jusantereic-Kajerne sein Ende zu finden. Unter einigen, durch das Glatteis verursachten Schwierigkeiten sand dann beute morgen ein militärliches Weden ftatt, das natürlich nicht fo ftarfe Begleitung aus der Bevollerung hatte. In den Schulen fanden überall am Bormittage entsprechende Beiern ftatt, im übrigen baben die Schuler frei. Die Militargemeinde und die Bivilgemeinden der verichiedenen Be-fenninific bielien aus Anlag des Tages besondere Gottes-Die Parade mußte megen bes ichlechten Betdienfte ab. ters ausfallen.

#### Das Feitmahl im Aurhause.

Dem alten Brauche treu, versammelten fich mittage gegen 2 Uhr im großen Caale bes Rurbaufes viele hundert Burger aller Berufe und Stande, aufammen mit den Spigen der fratlichen und fradtifchen Beborden und vielen Berren des Referve- und des Landwehrforps gu bem üblichen Geftmable. Im Laufe desfelben erhob fich ber Begirtstommandeur, Berr Dberft g. D. Rott gu fol-

#### Geftanfprache:

Bir haben einen Raifer! Go jauchat und jubelt uns dicier Tag au, und fo haben es die Gloden laut hinaus-gerufen in das Land.

Bir baben einen Raifer! Co bricht es jubelnd und froblodend auch aus unseren Gergen, denn heute ift Kai-jers Geburtstag. Unsere Gedanken wenden fich zu dem taiserlichen Serrn. Dort in dem altersgrauen Schloft an der Spree in Berlin feiert er heute seinen 55. Geburtstag,

jug gu geben. Um lieblichften ericheint immer wieder bas Andante, eine volfstümlich einfache Liedweise von uniagbarem Liebreis, die namentlich durch ben ftandigen Bechiel von A-moll und A-dur und die magnarifch-itraffe Abnthmit ein febr eigenartiges Geprage erhalt. Die Ausführung, die bas Konigliche Theaterorcheiter der Sumubonie bereitete, war geeignet, die verwohnteften Aufpruche in jeder Begiehung gu befriedigen. Das Bublifum fargte benn auch nicht mit feiner Anerkennung und dankte Geren Brofefior Mannftadt am Schluffe durch reichbemeffenen Beifall und Bervorruf. - Mis Colift mar Berr Alfred Cortot aus Baris gewonnen worden, den wir bereits vor zwei Jahren an der gleichen Stelle ale auferft fein gebildeten Runftler und vorzüglichen Pianiften fennen und ichaben gelernt hatten. Gein folides, abgeflartes und durchfichtiges Spiel erwarb ihm auch geftern bie ungeteilten Sumpathien ber von feinen Leiftungen aufs bochfte begeifterten Buborerfcaft. Cowohl nach den bochft bravourde vorgetragenen Bariations fumphoniques von Cefar Frant wie nach der mit großer Berve gespielten Chopin - Polonaje und den beiden in liebenswürdiger Beife geipendeten Jugaben, von denen namenilich die zweite (ein uns leider nicht befanntes Capriccio) einen nicht endenwollenden Beifalls-

#### und an begrüßen hoffen, der Gegenstand der marmfien und berglichften Beifallsovationen. Runft.

fturm anslofte, mar Berr Cortot, den wir balb mieber bei

Ans den Annftansfiellungen. Biesbaden, 27. 3an. Im Raffautiden Runftverein (Mufeum, Bilbelmftrage) ift eine Angabl gum teil febenswerter Rabierungen und Bunibrude nen ausgestellt, barunte Landichaften, Architefturen, Bilduiffe und Genrevorwurfe. Es ift eine befondere Annft, in Comara und Beiß Garbe gu legen, will beigen, jo die Berte ber Tone abguftimmen, daß ber Beichauer Garbe gu feben glaubi. Das ift nun einigen ber Runftler besonders gut gegludt, aum Belipiel Defterle in feiner ftimmungsvollen, feinempfundenen "Savellandichaft", Senne in feiner "Landichaft", Strud in feinen Architefturen, den Rew-Jorfer Bolfenfragern. Bon Sod-Ier feben wir eine größere Arbeit, "Fühlingsfebnfucht", ein Rind, in blumiger Biefe fniend, Sande und Augen gum Simmel erhoben, in anmutigen Binien, nicht - ober noch

umgeben von der Kaiferlichen Familie und von den Surften Deutichlands. Und das gange Land feiert mit. Auch wir haben uns bier in diesem practigen Saale versammelt, um unferem Raiferlichen Berrn an feinem Geburtstage as buldigen ale die getreuen Bürger Geiner guten alten Refidens Biesbaden. Bir erinnern uns mit Danfbarfeit Reidenz Siesbaden. Wir erinnern und mit Danfbarteit der gewaltigen Arbeit, die S. Majestät geleistet bat für das deutsche Bolf, und all der Segnungen, die und durch ihn zugefallen sind in seiner mehr als 25sährigen Regierung. Wir ichauen besonders dankbar auf das leistversseine Jahr zurück, das ein Jahr des Friedens geblieben ist trots aller Bedrängnisse und Gefahren, das ein Jahr des Jubels und der Erinnerungen geworden ist ohne Gleischen, das uns das hohe nationale Gut der allgemeinen Wederpilicht wieder errungen und uns allen den geworden Behrpflicht wieder errungen und uns allen, dem gangen Lolf, einen sichtlichen Ansichwung nationaler Begescherung gebracht bat. Bir siehen in Ebrsurcht vor Sr. Majeftät dem Kaifer als dem lebendigen Bahrzeichen der Einigkeit und Macht des deutschen Reiches, als dem sichtbaren Ausdruck der höchten Gewalt und der höchten Autorität in beutiden Landen, ale ber Berforverung von Recht, Gefeb und Ordnung. Bir buldigen Er. Majeftät als unserem Allerhöchften Ariegsherrn. Seine Ehre ift unsere Ehre, Seine Bohlabrt ist unsere Wohlsahrt. Der Ausschwung aber des deutschen Volles zu Glück, Macht und Anseben unter den Völkern ist der Zweck und das Ziel seines Le-

Mehr noch ift und der Raifer! Die deutiche Raifer-frone wird umwoben und umwittert von einer mehr als frone wird umwoben und umwittert von einer mehr als taufendtöpfigen Geschichte, und der Bergangenbeit hellige Schauer sassen und nei dem Wort und Begriff "Kailer". Da ersteht vor unseren geistigen Augen die Majestät und Herrlichteit Raiser Karls des Großen. Da sehen wir sie dahinschweben durch die Jahrhunderte, die gewaltigen Kailer sächsichen, franklichen und schwäbischen Stammes, die Schirmvögte der Kirche und derren des Abendlandes, eine lange glorreiche Reibe. Da sehen wir aber auch mit Jorn und Schwerz fremde, undeutsche Gewalten Macht geminnen in deutschen Landen und lieben die Kailerberg. gewinnen in deutschen Banden und feben bie Raiferherrlichfeit dabinichwinden in Uneinigfeit, Sader und blutigen Rampfen, und mit Cham wenden wir uns gulett ab von bem unrühmlichen Erlöichen ber alten Raiferberrlichfeit. Aber der Kaifergedanke war nicht tot. Bor hundert Jahren haben unfere Bater in blutigem Freiheitskampfe die Grundlagen gelegt für ein neues Reich, und vor 44 Jahren ift auf diesen Grundlagen durch Kampf und Sieg hindurch der ftolge mächtige Ban des neuen Deutschen Reiches er-richtet worden. Bor unserer Erinnerung fteht da die hohe, ehrmürdige Gestalt Kaifer Bilhelms des Ersten, des Groben und Siegreichen. In ibm vereinigen fich die beiligen Erinnerungen ber alten Raiferberrlichteit mit der glor-reichen Geschichte preußischen Ronig- und beidentums. Und neben ihm ragen wie Saulen feine drei Balabine, Roon, Molite, Bismard empor. Bem ichlige nicht das herz höher bei biefen Ramen! Als zweiter Raifer ficht por unferen Mugen die lichte Siegfriedsgeftalt Raifer Griedrichs, des Dulbers, des Lieblings des Deutschen Bolles. Und ber dritte in ber neuen Reihe ift unfer Raifer, nach Gottes Ratichlug und burch Seine Gnabe Deuticher Raifer und König von Preußen, der verantwortliche Erbe und

Offier der deutschen Raiserherrlichkeit. Ja, mas unserer Bater beifiestes Sehnen mar, einen Raiser zu haben, dem fie zujubeln, für den fie leben und sterben fonnten, das haben wir, das halten wir! Gott fegne den Raifer!

Roch mehr bedeutet uns der Raifer. Bir bedürfen feiner ans dem innerften Bedürfnis ber Bolfsfeele herans für den Ctaat, für das Baterland. Bismard, ber die deutsche Bolfsfeele fannte, wie fein anderer, begeugt es uns, daß ber Staat und bas Baterland, wenn fie nicht leere Begriffe bleiben wollen für ben Deutschen, Gleifch und Blut erhalten muffen durch die Berfon des Fürften. Der herricher gibt durch feine Berfon dem Begriffe Staat In-halt und Leben. Beiter bezeugt Bismare, daß die deutiche Baterlandoliebe, um tatig und wirtfam gu werben, in ber Megel ale Siel eines Fürften bedarf, auf den fie fich richtet. Der Serischer wird dadurch das Hauptbindemittel awischen dem Einzelnen im Boll und dem Staat. Das monarchische Gefühl des Bolles ift der Boden, auf dem hauptsächlich die Staatsgesinnung und das vaterländische Bewustsein bei uns erwachsen und blüben. Wäre der Preußische Staat bas fene Geffige geworden ohne feine Derricher? Burben bie Marter und die Bommern und die Beftfalen und Breugen Griedrichs des Groben fich fo gufammengehörig gefühlt haben als Breugen, ohne ibn, den großen Ronig? Und mas bat ben Breußischen Staat 1806 nach bem ericitternden Bujammenbruch gufammengehalten und gerettet? Der Ronig, ja der Ronig. Richt als ob er ein Berricher von besonderer Rraft und Begabung gewesen mare. Rein. das mar er nicht, aber er mar der Ronig, das bei-

- in einer der vom Runftler jett beliebten veramidten Bewegungen. Die Rompositionen Defed's ericheinen etwas brutal, find aber originell, befondere fein "Simfon". Bon M. Liebermann feben mir Linien gezeichnete "Bilbnis Gerbard Sauptmonna" ber Lagunenftadt Benedig und führt uns in die Berliner Griedrichftrage. Beide Blatter find burch Staffagen, die leicht und ungezwungen bewegt als Sleden wirfen, reich belebt. Kainers "Karneval", ein tangendes Baar, geigt viel Bewegung und Beobachtung in der Wiedergabe — der Rünftler icheint Tangoftudien gemacht gu haben. — Jum Schinft – damlt auch bier fo was nicht feble – weisen wir anf Bech fie in & Komposition bin, ein buntes Blatt, das ben ungefähren bermen nach ju urteilen - einen roten Mann gegenüber einem weißen Beibe zeigt, beibe Figuren mit biden Schufbandtonturen umgeben! Ja, die Rudtehr jur Raivität ift ein besonderes Problem einer Anzahl heutiger Maler und Beichner! Bielleicht fommen wir dadurch - als bochite Runftblute unferer entwidelten Beit - auf die Runfibetätigung ber Soblenbewohner gurud - geichnen braucht man dann nicht mehr gu lernen, je meniger, befto 9. (8. Sam.

#### Theater.

Mainger Stadttheater. Aus Daing, 25. Jan., wird und geichrieben: Rach jahrelanger Baufe tam bier mieber einmal Chafeipeares "Macheth" ju feinem graufigen Recht. Die Gemfitsmandfungen am Bejen und in ber Sprache bee Titelbelden martant barguftellen, erforbert die bochite Ruancierungofunft. Gerr Springer, unfer fonft fo portrefflicher Charafterbarfteffer, traf in biefer Rolle unferes Erachtens nicht immer den richtigen Ton. überichrie fich oft in Sgenen, mo er unferem Empfinden nach feine Sprache eber aum unbeimlichen Glufterton batte bampfen muffen, sum Beifpiel bei ber Ericeinung bes Geiftes von Banquo. Beffer icon bachte fich Joiefine Boltenn in ihre Ladn Dacbeth; ibre Muffaffung namentlich nach ber Mordiat, aber auch in dernachtwandlerizene erwedte wirtlich unbeimliches Grauen. Den trot ber Anftachelung bes Ebrgeises Im Charafter Banquos verbliebenen Bieberfinn mufite Bert Gemler recht treffend ju martieren, aber im Antlit feiner Beifterericheinung fonnte man die blutige Rarbe feiner Erlige, lebendige Babrgeichen des Breugentums, um den fich fofort bie befren Rrafte fammelten. Und bie Darfer und die Breugen, die Bommern und die Coleffer, als fie au verfinfen drohten in bem grengenlofen Jammer jener Beit, ftredien unwillfürlich die Arme aus nach ihm, dem Ronig, ihrem letten Dalt, ihrer Boffnung, ihrer Rettung. Ilm ibn brangten fie naber aueinander in jenen dunflen Tagen und haben mit ihrem Ronig Liebe um Liebe, Trene um Trene getaufcht wie nie ein anderes Bolt. Und an diefer Liebe gum Ronig und mit ihr entflammte die Liebe jum Baterlande gu lobenden Glammen und fcmolg das gange Bolt gufammen in beiliger Glut. Rie ift das Wort Baterland mit beiherer Inbrunft von den Lippen gefloffen ale damals, und ale der Sturm 1813 losbrach, da gogen unfere Bater in den Greiheitstampf "Dit Gott für Ronig und Baterland".

Und wenn wir uns den Buftand denfen fonnten, -biefe Frage wirft Bismard auf - daß eines Tages ber Konig und fein Geichlecht ploglich aus unferer Mitte verichwanden, mas murbe geicheben? Ift es ficher, daß bie Oftpreußen mit den Rheinlandern, die Schlefter mit den Beftfalen, die Pommern mit den Raffauern und Deffen, Nachen mit Königsberg, Blesbaden mit Memet, fich jo un-gerreigbar eins fuhlen wurden wie bisber, auch ohne die Bindung durch den herricher? Und was ift's, was den Mugsburger Schmaben, ben Mainfranten und ben Bfalger Mlemanen fo feft an den verhältnismäßig fleinen Stamm ber Bayern in Deutschland fnüpft derart, daß fie fich alle mit Stols Bayern nennen? Ift es nicht einzig und allein bie Liebe sum Könige aus Bittelsbacher Geschlecht?

Ja, das monarchifche Bewnftfein ift eine Tatfache, ift eine Macht in Deutschland, mit ber ber Stnatsmann gu rechnen bat, und ift ein Bedürfnis ber beutschen Boltsfeele, bas gebieteriich nach einem Raifer verlangt, ber alles, mas deutich ift, fest gufammenfaßt gu einer geichloffenen Ginheit, au einem machtigen Deutschen Reiche. Ohne Raifer, bas fühlen wir und wiffen wir, und das begengt und die Geichichte, ichwindet die beutiche Kraft rettungelos dabin. Mit dem Ralfer verdoppelt, ja vergehnfacht fie fich und wird unüberwindlich.

Bir haben einen Raifer! fo durfen wir heute mit Recht hinausjubeln in alle Welt. Wir haben ihn und wir balten ibn feft mit bem Bergen. Er gehort uns, fo mie wir ihm, und wir ichntteln alles, mas und bie Liebe au ihm und das Bertrauen ju ihm und den Stols auf ihn und die Frende an ihm und an des Reiches Berrlichfeit nehmen will, von uns ab als etwas Feindfeliges und als einen Raub an unferem besten deutschen Bejen. Bir ichmoren ibm Treue beute an feinem Geburtstag und füpen den aus innerftem Bergen tommenden Bunich bingu: Gott fegne, Gott ichute, Gott erhalte unferen Raifer! Und aum aufgeren Beiden deffen, fordere ich Sie, meine Berren, auf, die Glafer gu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf:

Seine Majeftat Bilbelm II., deutscher Raifer, Ronig von Breugen, unfer allergnadigfter Raifer, Ronig und Berr, Burrah!

Die in martig-foldatischer Art gesprochene Rede, die wiederholt von lautem Beifall begleitet war, hinterließ einen nachhaltigen Eindruck bei den Anwesenden, die begeiftert in bas breifache hurrah einstimmten. Die Dufit ftimmte die Rationalhumne an, die ftebend mitgefungen

Unter meiteren Rongertftuden bes Biesbadener Dufitvereins nahm fobann bas Dahl feinen Fortgang, das Ruche und Reller bes herrn Ruthe, wie ftets, alle Ehre

Die Speifenfolge

war wie folgt festgesett: Modiurtle-Suppe, Seegungenichnitte nach Otero, Milchlammfenle auf bfirgerliche Art, Bamburger Ruden im Topf mit Tosta-Salat, Englisch Sellern mit Gleischiaft, Gurft Budler Salbgefrorenes, Webad,

Grüchte.

Zanweiter und Glatteis. Goon geftern gegen Mittag war es beutlich gu fpuren, daß es marmer murbe, und langfam aber ftetig flieg dann in den folgenden Stunden die Quedfilberfaule im Thermometer. Gegen 9 Ithr abends, als fich bie Menichen icharenweife auf ben Stragen verfammelten, um den Sapfenftreich gu feben und gu boren, war bie Temperatur ungefähr null Grad. In der Racht gingen dann zeitweilig fogar Regenguffe nieder, mas beweift, daß die Temperaturerhöhung auch in den oberen Luftichichten Blat gegriffen bat und vermutlich anhalten wird. Da es

morbung nicht entbeden. Recht mader reprajentierte Bert Krabe den edlen Maeduff und brachte namentlich den Husbrum der Mlage bei der Todesnachricht jeiner Gattin und feines Cohnes jum erimutternden Ausbrud. Dem ehrwürdigen Ronigsgreife Duncan, ben berr Ran anfprechend barftellte, batte man unferes Grachtens nach im Meugern einen weißen Bart verleiben burfen. Recht fumpathifch geftaltete Berr Mang ben Bringen Malcolm. Unter ben manderlei Strichen, die une auffielen, billigen wir die Abfürgung des Monologe bes trunfenen Pfortners ber abftogenden 3pnismen wegen. Die Begenigenen vermieben gefchidt die Rlippe der Lächerlichteit, mabrend befauntlich die englische Bubne Ansartungen ins Clowngebiet fogar liebte. Die manderlei Bermanblungen erichweren ja bie Regie febr, aber unferer Meinung nach follte man endlich bod einmal die topifchen Felfentore als Budenbuger im Gingang faltftellen. Das bei tlaffifchen Borftellungen in der Regel nur fparliche, aber um fo dantbarere Bublifum ehrte die Sauptdarfteller durch reichen Beifall. Dr. R.

#### Rleine Mitteilungen.

Rleine Witteilungen.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Das Glüd der Gerren Meinhard und Bernauer, die misganstige Leute Theaterkonsestionäre neunen, wird bald sprickwörtlich. Im Komödienhaus, ihrem dritten Theater, das sie vollkommen verfracht übernahmen, haben sie mit deinrich Ilgensteins Komödie "Kammer mer mußt f" bereits den dritten Erfola anfanweisen. Gewiß, wan fann nicht sagen, daß Beisallsvder Lachturme das Haus durchbrausten, aber man freute
sich und unterhielt sich in aller Bedaglichteit. Das fann mit Genngtnung seigesellt werden, denn Ilgenseins (in Biesbaden ichen vor einigen Monaten herausgebrachtes) Werf, das zwar an Bossensfesten nicht ganz vorübergebt, erhebt sich doch recht beträchlich über den Durchschnitt und ist recht ost wirtlich satirisch. Der Berfasser hat din und wieder, eines bei der im gefährlichen Alter stehenden Fürüln, zu dern Farrisiert, auch der von Eugen Burg "fabelbast", um sein Lieblingswort anzuwenden, gespielte Intendant ist nicht übermäßig vriginell. Das glänzende Zusammenspiel ließ diese kleinen Mängel verschmerzen; Otto Gebühr und lien biefe fleinen Mangel verichmergen; Otto Gebuhr und 3ba Buft als Sangerpaer taten fich befonbers bervor.

aber fiber bem burchgeffiblten Boben noch giemlich falt war, io entftand überall ein gefährliches Glatteis, bas ben Ber-fonen, die fich friib an ihre Arbeitsftatte begeben mußten, recht laftig war und bei ihnen wohl gablreiche Beripatungen veranlagt bat. Die ftabtifchen Arbeiter rudten gleich nach 7 Uhr heute früh aus, um die Straßen mit Sand zu bestreuen. Augenblicklich find diese mit einem sehr läftigen Gibichlamme bebedt. Auf bem Rhein erzeugte ber Witterungeumichlag einen ftarfen Rebel, der geftern die Schiffahrt labmlegte und fogar den Trajeftverfehr gwifchen Rubesheim und Bingen verhinderte, Auch aus anderen Wegenden tommen Melbungen fiber ein beträchtliches Steigen ber Luftmarme, fobag man mobl mit einer langeren Beit warmen Betters, wenn nicht gar mit bem Enbe ber ftrengfien Binterfalte rechnen fann.

Infolge bes Glatteifes frurate beute frub die Monaisfran De I en e Ruhmann bei der Raffanifchen Landesbant ju Boben und jog fich eine leichte Gehirnerichütterung gu. Gie wurde von der Canitatswache nach ihrer Wohnung in der Bleichstraße gebracht. - In der Ede von Philippsberg-und Querfeldfraße fturgte beute Bormittag furg nach g Uhr ein Mann und brach fich den Urm. Er wurde von

Boriibergebenden jum Argt geleitet. Bie man gefturgte Pferde behandeln foll. Gebr oft ficht man, daß Pferde, die bei Glatteis oder fonft auf glattem Boben ausgeruticht und bingefallen find, ara mighandelt werden, wogegen, wenn ein Anndiger hingutritt, das Aufhelfen mit giemlicher Schnelligfeit ohne Brfigelei gelingt. Die Unterfichung muß folgende fein: Dem Bferbe, das guerft von Strang und Deichfel befreit wird, find bie Borberidentel jum Aufbringen gurecht gu legen. Gin Mann ftellt fich einige Schritte por das gefturgte Pferd, nimmt mit jeder Sand einen Trenfegügel und gibt damit bebende Angüge; gleichzeitig wird cs am Schweif gehoben und mit Borten aum Anffieben angefeuert, Glatter Boden ift vorher mit Stroh und Deden zu belegen oder mit Sand oder Afche gu bestreuen, sodaß Border- und Sinterfüße sosort Salt finden tonnen. Collte bas Pferd tropbem nicht auffpringen, fo gieht man einen Gurt unter der Bruft dicht binter den Borberbeinen burd und unterftutt es burch Deben auf beiden Seiten. Gehr nühlich find Dufichube aus Bani ober Rotos-fafern. Rurglich bat die Berliner Omnisbusgefellichaft taufend Stud gur Mitnahme in ibren Bagen angeicafft, bamit fie bei Unfallen fets fofort gur Sand find. Da es Bufichube noch fast utrgends gibt, jo fei ermabnt, bag fic von der Begirtsanftalt Mulbenhütten in Cachjen fabrigiert

Der Generalpardon. Es find 3meifel barüber entftanben, ob ber im Bebrbeitragsgelet vorgefebene General-pardon auch auf Steuerhintergiebungen eines Berft or benen Anwendung finde, wenn der Erbe die fruberen Angaben berichtigt. Der prengifche Finangminifter bat biefe Frage in einer Unweifung an die Beranlagungefommif fionen befaht.

Der Millabladeplat bei Maing. Ein bringlicher An-trag, den die hefisichen Landiagsabgeordneten Weber, Brauer und Korell-Angenrod betr. Die Schaffung eines Millablabeplates für die Stadt Biesbaden im Beides-heimer Domanialwald an die Regierung gerichtet haben, lautet: "Bir beantragen in Uebereinstimmung mit ber von ber Regierung im Protofoll 80 am 14. Januar 1914 erteilten Antwort, die Großt. Regierung ju erjuchen, in Berbandlungen mit ber Stadt Daing eingutreten, um die vorhanbenen Bedenfen gu gerftreuen und evtl. beren Buftimmung au erlangen.

Frecher Beitler. Ein Bettler tam gestern in ein Saus in der Reroftraße und bettelte. Da es gerade gur Mittags-geit war, siberreichte man ihm einen Teller Suppe und Fleisch. Dem guten Mann aber ichien die Suppe nicht gu paffen; er ftedte das Gleifch ein und ichuttete die Suppe in einen auf dem Flur hangenden Uebergieber. Er wurde aber von einem Meggerburichen ertappt und erhielt nun eine gepfefferte Brugelfuppe.

Die Broidenmarber find wieder an ber Arbeit. Dies mußte ein biefiger Badermeifter wieder erfahren. Auf dem gangen Bierftabter Berg wurden heute Morgen aus ben Baufern die Brotchen entwendet. Der Dieb hatte es meistenteils auf ein größeres Quantum abgefeben. Der beftoblene Badermeifter mußte die Brotchen wieber nachliefern. - Bor einigen Tagen murden in der Binfeler Strage ebenfalls die Brotden geftoblen.

Benotigen wir mirflich einer allgemeinen Bolfoichule?

Mit diefer Frage beichaftigten fich bie Teilnehmer ber lebten Monatsveriammlung des Biesbadener Lehrervereins. Die Ausführungen bes Referenten (berr Broglie) bewegten ich im weientlichen um folgende Leifgedanten: Unter einer allgemeinen Bolfsschule ist eine Schillergruppierung zu versteben, die alle nur dentbaren gesellschaftlichen Kontraste in sich vereinigt, also die Schiller obne Rücklichen Arneitelben, komfession, Stand der Eitern, Talent usw. zu einer lebendigen Arbeitsgemeinichaft aufammensigt. Geben wir nun, um die Koswendigseit einer solchen Arbeitsgemeinschaft nachzuweisen, zunäch auf die historische Entwildung der Bolfsschule, aunäch auf die historische Entwildung der Bolfsschule der Reformations und iväteren Auflärungszeit sehr wohl eine Gliederung des Gesamtichnsschus in Konfessions und Standesichulen, sowie eine Disserung des Thultwesens nach dem Geschlicht der Kinder oder nach ihren intellestuesen Fach dem Geschlicht der Kinder oder nach ihren intellestuesen Fach dem Geschlichte zuließ. Ja, man kann ganz allgemein sogen, daß jede Schulgattung, die nur Bissenschultur psiegt oder nur durch den Unterricht erziehen will, jede vernünstige Breitengliederung ertragen kann. Anders aber ist es bei der Volfsschule, die sich ganz in den Tienst des modernen Periönlichseitzideals siellt und ihre Jöglinge sür ihren allgemeinen Veruft als Kürger und Benich tischtig machen will. Die Erziehung zum Menschen verlanzt nun nach Bestalozzi, "die Entsaltung der menschilchen Kräste nach dem ganzen Umsang ihrer Natur". Dieses sann einmals durch blossen Umsang ihrer Natur". Dieses sann einmals durch blossen Umsang ihrer Natur". Dieses sann einmals durch blossen Umsang ihrer Natur" Dieses sann neimals durch blossen Unsangen verlanzt nun einschlichen kann dien geschen geschlichen kann des Weischenerziehung. Darans ergibt sich der engeneinen Verlägen genendelten Krästen und dien kann der Romeinseleben unserer Großstächuse, sobal nachgeweisen werden fann, daß in dem natürlichen Familien nund Gemeindeleben unserer Großstächuse, wohl der Fant der Fallen gleichsam eine Fant, daß in der Barden verhanden werhen der Genendere verhanden. Das in in der Tat der Fall. Die Bewohner eines Dorfes kellen fich im weientlichen um folgende Leitgedanten: Unter einer allgemeinen Bolfsichule ift eine Schillergruppierung gu vergehörigfeitegefühl wird noch badurch verftarft, bag bei der aebörigkeitsgesühl wird noch dadurch vernarkt, das bei der Kleinheit des Geiellichaftsverbandes iede im Dorfe sich erbebende Lebenswelle sofort die Gesamtheit überflutet. Dagu kommt, daß sich alle Vorgänge vor der breitesten Dessentlichkeit abspielen, daß überall noch das urbrüngliche elementare Leben emporichäumt. So siellt das Seelen und Gesellschaftsleben eines solchen Dorfes eine Atmosphäre dar, der sich niemand, auch das Kind nicht, entzieben kann. Unter solchen Umitänden ist wohl das frisch dahinrauschende Leben die beste und distigste allgemeine Volkschule, neben

welcher befondere fünftliche Ergiebungsanftalten nur als welcher besondere künftliche Erziehungkanstalten nur als ergänzende Fäktoren Wert und Bedeutung erlangen können. Ganz anders in der Großtadt. Das differenzierte Gesculichaftsleben, die Bielbeit der Berufe, die innere Fremdheit der Menichen itort bier jede Gemeinsamkeit des Denkens und Handelns. Durch die außerordeutlichen Vildungsunterschiede, die Selbständigkeit der modernen Menichen im Denken und Fühlen, die zersehenden Wirkungen einer einseitigen, intellektuellen Kultur werden diese Dikkeren renzen nicht gemildert, sondern noch verschärft. Das rengen nicht gemilbert, sondern noch vericharft. Das ichlimmite aber ift, baß die sozialen Berhältniffe der Groß-nadt oft auch störend und zersetzend in das Familienleben eingreisen. Der Gelderwerb hält Bater und Mutter außerbalb des Daufes. Das Kind bleibt fich felbit überlaffen. So ift es unmöglich, daß sich sein Triede, Gemfitse und Willensleben allseitig entfalten kann, daß in ihm ftarke soziale Interessen und warme altruipische Gefühle mächtta joziale Interessen und warme altruistische Gestüble mächtta werden. Und doch beruht gerade auf ioligen Potenzen die Macht und innere Einheit der Gemeinde wie des Staates. Durch umsassende Mahnahmen der Politik lassen sich die bestehenden, ungesunden sozialen Verhältnisse wohl mildern, aber nicht beben. Eine radikale Besterung läht sich nur von der Pädagogik erwarten, die uns wieder an die allgemeine Bolksichule weist. Dabei ist es selhtverständlich, das unsere bentige allgemeine Bolksichule in Geist. Reion Methode und Organisation einer grundsäulichen Resorm zu unterzieben ist. Die moderne Bolksichule bat die soziaau untergieben ift. Die moderne Bolfsichule bat die logia-len Krafte bes Schulers allfeitig gu entfalten und gu fultipleren. Allgemeine Krafte weden fann aber nur bas viel-ieitige fogiale und fulturliche Leben. Darum muß bie Schule felbit eine fogiale Lebens- und Arbeitsgemeinichaft Sonte seine eine logitte Lebens und Arbeitsgemeinigen im fleinen darhellen. In der Hamilte, in der primitiven Geneinde muß sie — wie die Erziebungsschule Bestalozaf — Glüphi's — ihr Muster und Borbild erkennen. Alle geschlichaftlichen Kontraste, alle Stände, Geschlechter und Kontessionen muß sie in ihrem Radmen vereinigen. Die allgemeine Bolfsichule fei Staat und Bolf en ministure. So wird die Bolfsichule, indem wir ihre Notwendigfeit nachweisen, selbst zu einem offenen Problem, das der end-gültigen Lösung barrt.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Vortrage ufw.

Schreibers Ronfervatorium für Dufit, Abolffir, 6 II. Als erfte Beranftaltung in diefem Jabre lindet morgen Mittwoch, den 28. Januar, abends 6 Uhr, in den Raumen bes Inftitute ein Bortragsabeud für Schu-Ier aus Mittel- und Oberflaffen fiatt. Stude für Rlavier und für Gefang find in dem Programm vorgefeben. Gafte

baben freien Butritt,

Aufmännifcher Berein Blesbaden, E. B. Gin besonders intereffanter Abend verspricht der nachne Bortrag des Kanfmannischen Bereins "Aus dem Leben eines Kriegsforreipondenten mabrend des Ballanfrieges" nann Rhein, der Hortragende, der frühere preußische Sauptmann Rhein, in den letzten Jahren bekannt als militärischer Mitarbeiter der "Frankf. Ita." unter dem Namn "ein alter preußischer Offizier" wird seine persönlichen Erlebnisse als Kriegskorrespondent des Balkankrieges schildern. Hauptmann Rhein, der die Kämpse bei Kirkstisse, Licke-Burgas, Tickeksein den Türken mitmachte, ist wohl der bernsenke Beuge dasser, warum die tilrkische Armee, auf die wir Benge bafur, warum die türfiiche Armee, auf die wir Deutiche fo große Soffnung festen, bei der Offensive verlagte. Besonders intereffant wird der Redner die Berteidigung der Ticadaltica-Linie icilbern, bei welchen Rampfen Dauptmann Rhein an der Cholera erfrantte. Icdenfalls möchten wir nicht verfäumen, auf diefen einzigartigen Bor-trag nechmals hinzuweisen, dem allseits ein großes Inter-efic beigebracht wird.

Der Rhein lander - Berein veranfieltet am tom-menden Samstag einen Mastenball im Rath, Gefellenbans.

#### Aus den Vororten. Erbenheim.

Beftrafte Rengierbe. Der verbeiratete Taglobner Ruthof von hier war in der Countag-Racht gegen 12 Uhr, als ein Feldwebel mit feiner Frau und mehreren Soldaten nach bm Fort Biehler ging, diefen gefolgt, weil er annahm, daß ein Liebespärchen in Grage tomme. Der Geldwebel ließ ben unangenehmen Berfolger von ben Soldaten wegiagen, Dabel ergriff R. die Flucht und fiel in der Dun-telheit in einen Ballgraben binab. Morgens um 6 Uhr wurde R., der einen Knöchelbruch erlitten hatte, von einem Rafteler Schutmann aufgefunden und ins Rochusbofpital nach Mains gebracht.

#### Bierftabt.

Der Rrieger= und Militarverein feierte ben Geburte. tag des Raifers im Caale "Bum Baren". Die Beranftaltung war recht gut befucht. Maurermeifter Frit Stiebl bielt bie Geftrede, in der er auf die bedeutfamen Greigniffe des Ienten Jahres gebührend binwies. Er wurden zwei Theater-ftiede ernften Inhaltes aus ber Beit vor hundert Jahren und zwei Luftipiele flott gespielt. Ginen großen Erfolg er-Der lebte Freiheitefrieger". Berlofung und Ball beichloffen die Geier.

#### Naffau und Nachbargebiete. Raifers-Seburtstagsfeiern.

1. Bambach, 27. Jan. Der Ariegerverein Bambach be-ging die Feier des Geburtsages des oberften Eriegsberrn durch eine gemütliche Geier im Gaalban Schmidt am Conntag Abend. — Seute haben die öffentlichen Gebände ge-flaggt. In der Schule fand Morgens eine entiprechende Feier flatt, worauf die Berteilung der von der Gemeinde

gestifieten fogenannten Raiferweden an die Schüler erfolgte. Dberlahnstein, 26. Jan. Am Samstan feierte im Saale der "Germania" der Kriegerverein Kameradichaft in ablicher Beife den Geburtstag des Raifers. Bei dieser Gelegenheit wurde die Ernennung des Begirtstomdiefer Gelegenheit wurde die Ernennung des Begittstommandeurs, Oberfileutnants v. Rauhau, wegen seiner Berdienste um den Berein gum Ehrenmitglied befannt gegeben. Kommerzienrat Dermann Schröder von der Nievernerbütte überreichte als Borsihender des Kreisfriegerverbands fünfzehn Mitgliedern das Abzeichen für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft. Ihm selbst wurde dieses Abzeichen vom Vorsihenden des Bereins überreicht.

Der Schnellzugsverkehr Berlin-Frankfurt a. M.
Rach Fertigkellung des Distelrasen-Tunnels, der den wichtigken und schwierigsten Teil der Umgehungsbahn bei Elm bildet, werden die meisten Schnellzüge zwischen Berlin und Frankfurt ichon im Frühfahr bis zu zehn Minuten beschleunigt werden. Ein Teil der gewonnenen Reit wird benutzt, um allzu knappe Kahrzeiten ausaudehnen. Die Abfahrt und Ankunst in Berlin bleibt sast überall dieselbe, so daß die Zeiten in Frankfurt entsprechend verschen werden. So kommt der D-Rug 12, ab Berlin 9.05 vorm., künstig siatt 4.54 nachm. schon 4.43 in Frankfurt an; D-Zug 6 ab Berlin 8 Uhr vorm siatt 3.46 ichon 3.34; Eiszug 4 ab 8.25, an statt 7.18 schon 7.05; D-Zug 2 ab 10.15, an katt 6.53 schon 6.44. Die Beschleunigung des schnelksen Zuges

der Strede D-Bug 130 ab Berlin 2.15, in Frantfurt ftott 9.82 icon 9.14 ermöglicht, wie icon berichtet murde, mich tige neue Anich ermognat, wie igon verichtet wurde, wichtige neue Anich lüffe nach Saarbrücken. Met und Baris auf diesem ichnellien Wege. In umgefehrter Richtung geht D-Zug 1 von Frankfurt statt 10.25 erft 10.50, D-Zug 5 statt 2.46 erst 2.53, D-Zug 120 statt 8.23 erst 8.37, D-Zug 11 statt 12.53 erst 12.58 und der Riviera-Expres statt 7.23 vorm. erst 7.38. Der D-Zug 5 sommt nach Berlin statt 11.02 schon 11 Uhr abends.

Bambad, 27. Jan. Berichiedenes. In ber Schule fehlt gurgett eine große Angahl Rinder infolge Rrantheit; die Unterftufe feblt ganglich. - 3m ver-gangenen Jahr murben in unferem Ort 3 Chen geichloffen;

geftorben find 5 Berfonen, geboren murben 5 Rinber. 4 Dies, 26. Jan. Leben bretter. Strommeifter Bangler, ber icon mehrere Berfonen vom Tode bes Ertrinfens aus der Labn gerettet bat, murde die Lebens-rettungsmedaille am Bande verlieben. Die Ueberreichung

erfolgte geftern burch Baurat Richter.

V Dberlahnfiein, 26. Jan. Gisiprengungen. Die Babn ift an ber Mündung vollftandig gugefroren. Das Gis batte ftellenweise eine Starte von einem Deter. Geftern tummelten fich mobl fiber gweitaufend Schlittidublaufer und Juggangr, die das Brudengelb erfparen tonnien, auf dem Gife. Beute Bormittag begann die Strombanvermaltung, mittels Etsbrecher die Mundung frei gu machen; beute Mittag werden gewaltige Gisiprengungen gur

Berhütung einer Ueberichwemmung vorgenommen. r. Limburg, 26. Jan. Ungludefall. In der Theobor Obliden Muidinenfabrit war geftern ber fechaund-amangigiahrige Echloffer B. Enogel im Maidinenhaus mit der Anheigung bes Reffels beichaftigt. Auf bis jest noch unbefannte Beije explodierte dabei eine Ranne, aufcheinend Betroleum enthaltend, wodurch die Rleider bes Arbeiters Feuer fingen und ber Mann, da er allein war, in Lebensgefahr geriet. Er botte noch die Geiftesgegenwart, fich einen Gimer mit Baffer über ben Ropf gu fturgen. Jumerhin erlitt er ichwere Brandwunden am Beib und Ruden, fodaß die Aufnahme in das St. Bingeng. boipital erfolgen mußte. Der Firma mar von dem etwaigen Bebrauch von Betroleum beim Reffelangfinden nichts be-fannt, ba bie feuergefährlichen Stoffe alle unter Berichluß

Reben. ? Argenthal, 25. Jan. Groffener. Um Freitog um 51/2 Uhr morgens entftand bei Rarl Schmoll ein großer Brand. Diefer griff raich um fich, und in turger Beit lagen zwei Saufer mit Stallung und Scheuve in Aiche. Gin Rachbarsmann wollte das Jeuer löschen, dieses sand aber an einem Saufen Stroh so reichen Preunstoff, daß es nicht mehr zu bezwingen war. Das Jeuer erarist noch die Rachbarsscheune und in kurzer Zeit lag anch diese in Niche. Drei Rinder mußten ihr Leben lassen. Eine Ziege und ein Kalbwurden noch gerettet, als alles ichon niedergebrannt war. Der Wann, der die Pserde retten wollte, brach vor der Tür zusammen konnte gerettet werden. Tur gufammen, tounte aber gerettet merden. Die Beute baben großen Schaden erlitten, benn fie hatten nicht alles verficert.

Maing, 27. Jan. Morb? Gegen ben Bigewacht-meifter eines hiefigen Regiments, beffen Grau vor einigen Tagen ploblich geftorben ift. ift Untersuchung wegen Mords eingelettet worden. Die Leiche murbe fegiert

wegen Neords eingeleitet worden. Die Leiche wurde seziert und die Kleider, welche die Frau zuleht getragen, wurden en den Gerichtschemiser Dr. Popp nach Frankfurt gesandt. a. Franksurt, 26. Jan. Auf dem augestorenen Main. Bor mehr als einer Woche schon kauten sich die Eissichollen nahe der Mainmundung, bei Kosibeim, in den gangen Breite des Flusses an. Scholle an Scholle fam und seite sich ebenfalls seit. Die kleinen Zwischenräume verband ralch der Troft mit einer Eisdeste und in besten die Benneh raich der Froft mit einer Eisdede, und so haben die Bemohner der Mainufer das seit langem nicht mehr gewohnte Schausviel den Fluß die weit stromanswärts mit einer festen Brüde bededt zu seben. Bei Rüsselsheim sieht es besonders wild aus. Da haben sich die dicken Schollen viele Reier boch zu romantischen Gebilden auseinandergefürmt, eine ganz nordische Szenerie bildend. Ratürlich will jeder einwal über den Wohn gegengen jehr und es entwickslich einmal über den Main gegangen fein, und es entwidelt fich beshalt manchmal ein buntes Bollstreiben auf der Gisbede, das in Franffuri am Sonntag icon mehr einer Bölferwanderung glich: Beide Ufer und alle Bruden waren von vielen Taufenden Menichen belebt; und chenso viele sab man auf dem Main selbit. Da gab es feinen Altersunterschied und keine Standesrücksichten; der Offizier führte seine Gattin ebenio sicher ans andere Ufer, wie der Arbeitsmann die seine; Ainder seden Alters und aller Stände tummelten fich auf den oft viele Meter langen "Echleifen"; bier und da veriuchten fogar Rabfahrer über die holverige Bahn an kommen. Und in der Mitte des Stroms, sicher vor der Boltzei, die nicht auf das Eis durste, weil "das Betreten desselben verboten" ift, ipielte ein Treborgelmann sein "Buppchen, du bist mein Augenstern". Sogar am späten Abend wollte das Treiben fein Ende nehmen; mit Laternen und Kerzen wandelten die Unermüdlichen auf den Schollen umber und fronten so das Fest des zugefrorenen Mains durch eine Techkeleuchtung. durch eine Geftbeleuchtung.

#### 6. Olympifche Spiele, Berlin 1916.

Profeffor Stud (Münden), einer unferer bedeutendften lebenden deutiden Runftler, ift vom Deutiden Reichsausicus für Olumpiiche Spiele gebeten worden, das Platat für die 6. Olumpiichen Spiele des Jahres 1916 ju entwerfen. Projeffor Stud bat der Aufforderung ftatigegeben.

Die Tätigfeit des Dlympiatrainers Rrange Iein in diefem Jahre wird fich teilen in die Ansbifdung von Sportlehrern und in das Training der tuchtigen Sportsleute felbft. Inr Ausbildung von Sportlehrern werden nicht weniger als acht Sportlebrerfurje abgehalten werden. In der Beit vom 8. bis 28. Marg findet der erfte Rurfus im Stadion für Sportleiter von Turnund Sportvereinen fowie für folde Berren ftatt, die fich um die Anftellung als Sportfehrer bewerben. Bom 1. bis 15. April ift ein Offigierburius im Stadion angefeht, bom 15. bis 30. April werden fich in Berlin die Berliner und auswärtigen Eurnfehrer gu ihrer fportlichen Ausbildung verfammeln, foweit fie von ben vorgejesten Beborden bagn entjandt werden. Bon ba ab wird Rranglein feine Tätigfeit in die übrigen Stadte bes Reichs legen, vorausfictlich Leipzig und Samburg, ferner in eine oftliche, westliche und eine fubliche Stadt. In allen biefen Stadten werden fomohl Sportlebrer- wie Erainingsfurfe abgehalten werden. Bu den Anfang bes Monats Juni fallt bann bie Beteiligung Dentichlands an ben internationalen Betifampfen in Malmo, bei benen Rranglein die Aufficht fiber die leichtathletischen Beitfampfer ausüben wird. Der Reft des Monats Juli und die erfte Salfte des August werden einem Trainings- und Sportlebretfurjus im deutichen Stadion gewidmet; auch ein Offigiersfurjus fallt in dieje Beit. Es ift geplant, die beften bentichen Sporteleute mabrend ihrer Urlaubszeit im deutichen Stadion einer befonderen Musbilbung gu unterziehen. Auch die fich in den Olympioprüfungsfämpfen in Armee und Chule bemabrenben jungen Leute merben eine entfpredende Ginladung bes Dentiden Reichsausichuffes erhalten, Das Generaljefretariat ber 6. Olompiade wird baber bejondere Unterfunftogelegenheiten beichaffen.

#### Vermischtes.

Für 30 000 . Mart Anweien erbeutet.

Gin großer Juwelendiebstahl wurde am Montag Bor-mittag in Berlin entbedt. Als der Juwelier Geidel feine Geschäftsräume im Passagetausband in der Friedrichstraße Nr. 110/112 betrat, machte er die Entdedung, daft ibn Einbrecher befucht hatten und eine Unmenge Goldfachen, Juwelen und Uhren gestohlen batten. Rach ben erften Geftftellungen bandelt es fich insgesamt um einen Betrag von ungefähr 30 000 Mart, den die Diebe an Wertfachen er-beuteten. Den Weg in das Weichaft haben die Spigbuben, die ungefeben entfommen find, über das Dach genommen. In den Raumen felbft mußten fie dann noch einige Turen erbrechen, um gu ben Schmud- und Bertfachen au fommen, Ob die Diebe icon in der Racht jum Sonntag ober erft in ber Nacht jum Montag an der "Arbeit" waren, lagt fich noch gar nicht fagen. Spuren, die ju ihrer Ermittlung führen könnten, haben fie nicht gurudgelaffen.

Das Dentmal des Segelippus Gimon.

Bang Baris lacht über eine gelungene Brreführung. Sie ift das Werf eines geiftvollen Journalifien, der die moderne Denkmalsiende durch einen ichalthaften Einfall glängend ad abiurdum geführt hat. Diefer Zeitungsmann, Paul Birault, jucie fich eines ichonen Tages die Adresien einiger bundert bemofratifcher Genatoren, Abgeordneter und abnlicher Manner bes bffentlichen Lebens bervor und ichrieb an alle einen gleichlautenden Brief des Inhalts, bie Sundertjabrfeier bes Begefippus Gimon, bes Ergiebers ber Demofratie, muffe gebubrend gefeiert werden; feine Un-banger hatten fich ausammengetan, ein Ausichus fei gebilbet worden, man wolle ein Denfmal bes Begefippus Simon errichten; bas Gelb bierfur fei bereits bant ber Opfermilligfeit eines reichen Privatmannes vorhanden, und ber Empfänger bes Briefes werbe gebeten, feinen Ramen in bie ber Ehrenmitglieber des Denfmalbausichuffes feben. Richt genug damit, der madere Zeitungsmann ftellte die Cache dadurch noch glaubwurdiger bar, daß er feinem Briefe als Motto einen Bers voranfeste, den er gle bie leute Quinteffeng aus ben Beisheiten des Begefippus binftellte. Diefes weife Bort lautet: "Das Dunfel muß der Sonne endlich weichen." Da das Geld für das Denfmal bereits beifammen war, hatten die Demofraten nichts dagegen, ihren Ramen in die Lifte der Chrenmitglieder des Musichuffes gut feben, ohne gu fragen, wer Begefippus Simon eigentlich fei, und tatfachlich ift eine große Angahl Abgeordneter auf den Schwindel glatt hineingefallen, barunter ber ebemalige Minifter Besnard. Auch unter ben bundert Senatoren, an die fich ber Beitungsmann mit dem gleichen Schreiben mandte, unterfdrieben fünfgebn bereitwillig, barunter auch ber ehemalige Premierminifter Gar-rien. Unter ben Stabtraten, an die Birault fich ebenfalls mandte, traten brei dem Ehrenausichuß bei. Birault bat seinen Scherz nicht zu Ende geführt; er meint aber, er hätte, fo gut er Degefippus Simon erfinden tonnte, ein fingiertes Dentmal enthullen tonnen, und ebenfo ficher batten bei diefer Gelegenbeit die Ehrenmitglieber bes Ausichuffes die iconiten Reden geschwungen und ben Eravater ber Demofratie, Begefippus Simon, mit ben iconften Borten gelobt, Gigentlich mußte ber Schers noch ein Rachiviel baben: Die hineingefallenen mußten herrn Birauft ein Dentmal

50 Berfonen ums Leben gekommen.

2 Englander trafen in Diotiofarta auf Java ein, um Lichtipielvorftellungen ju geben. Bei einer Borftellung geriet ein Film in Brand und fofort ftand das gange Gebaude, eine Scheune, in Flammen. Es fam ju ericutternden Szenen. Ber nicht tot gedruct wurde, tam in den Flammen um. 30 Eingeborene follen ihr Leben eingebift baben,

Celbfimord einer Millionarin.

Det Draft meldet aus Rem-Porter Gefelicaft wohlbefannte Millionarin, beging gestern Selbstmord, indem sic sich aus dem 12. Stodwerf auf die Straße stürzte. Frau Amend batte vor einiger Zeit ihren Gatten durch den Tod verloren und zeigte feit diefer Beit Beiden von Geiftesgeftort-

#### Aurze Radrichten.

Gine aufschenerregende Familientragodie ereignete fich geftern Bormittag um 11 Uhr im Saufe Bebberftrafte 94 in Beifenfee bei Berlin. Sier veraiftete der 35 Jahre alte Tifdler Bermann Gmmalle fich und fein einjähriges Tochterchen mit Mas. Beibe murben als Leichen aufgefunden. Schmalle bat befanntlich im August des Jahres 1910 bereits eines feiner Rinder, feinen damals dreifabrigen Cobn Artbur, mit Lufol vergiftet. Er wurde baraufbin wegen Totichlags ju einem Jahre Gefängnis verurteilt. Schmalle icheint bie Tat aus Bergweiflung begangen gu haben.

Heberichwemmungen bei Gan Francisco. Bie Depeiden aus San Francisco melden, bat dort eine fierte Flut-bewegung ftattgefunden, die lleberichwemmungen im Gefolge batte. Der Ort Santa Barbara ift volltommen abgeschnitten. Um das Schidfal der mehrere taufend Ropfe ftarten Bevölferung ift man febr beforgt.

Der Drabt melbet aus London: Die 37 000 Arbeiter im Baugewerbe, die das Berfprechen, mit den Richtorganifierten friedlich gufammenguarbeiten und im flebertretungsfalle 20 Mart Buge ju gablen, nicht abgegeben baben, find von den Arbeitgebern ausgesperrt worden. Es ift barauf beichloffen worden, den 18 bem Berbande angeborigen Gewerticaften ben Streif nicht nur in London, fonbern auch in ber Proving anguempfehlen.

#### Dentmalsenthüllung für Ednard VII.

Der Drabt meldet aus Baris: Das Denfmal für Ronig Couard VII., das bereits mehrere Wochen auf feinem Codel ftebt, murde bier in feierlicher Beije enthullt. Die Regierung und die Botichafter batten Bertreter gefandt.

#### Italienische Schiffe auf ber Jahrt nach Albanien.

Mus Mailand wird gedrabtet: Gunf vor Brindifi liegende Torpebobooisjager baben Befehl erhalten, fich nach der albanifchen Rufte gu begeben, Ueber den 3med ift nichts

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Beinzeifung.

Beineinfnhrverbot für Schweben?

Bie ber "Dentichen Beingig." befannt wird, plant bie ich wedische Regierung ein Gefet gegen die Einfuhr beraufdender Getränte, wornnter auch Beine aufgeführt find. Beine follen ferner in Schweben aus dem Auslande von Privatperionen nicht mehr besogen werden durfen, fondern nur durch offentliche Gefellicaften, benen die Weinlieferung übertragen wird. Die "Weingeitung" fentt icon jest die Anfmerkjamfeit der Juteref. fenten auf diefes neue Wefeb.

#### Marttberichte.

— Mannheim, 26. Jan. (Amtliche Notierung der Börse.) Weigen 19.50—20.00 (19.50—20.00), Roggen 16.25 bis 16.50 (16.00—16.25), Gerste 18.40—18.25 (16.40—18.00), Hafer 16.25—18.00 (16.00—17.75, La Plata 15.10 (15.25).

#### Frankfurter Borfe

nom 27. Januar.

Bei febr fiillem Geichaft und behaupteter Tendeng blie-ben die Aurse überwiegend unverandert. Geit lagen Ebifon und erzielten eine Steigerung von 216 Prozent.

Berlin meldet weiteres Angieben der Rurfe für breiprogentige Unleiben.

Frantfurter Anrablati, Die heutigen Aurie der Prioritäten, Obligationen und Pfandbriefe find bis gum Coluf bes Blattes noch nicht eingetroffen.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 26. Januar. "Canfe", Tampffdiffs-Aff. 284.10. "Cintracht" Bergenets-Affilen 66".— Apros. Burbach-Cell (R.-. Apros. Colla. Boll-Anlethe 18.75 Teutische Charithenische Chienbohn Antelhe 18.10. Chantung Elienbahn Affilen 131.— Balte Leftering Affilen 103.00. Oberfalleinde Robberete 23". Schlandiche Subwerte 23". Schlandiche Subwerte 23".



von der Wetterdienftftelle Beilburg. Harometer: gestern 771,7 mm beute 764,2 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 28. 3anuar: Meift tribe und neblig mit leichten Riederichlagen, Roch ein wenig milber,

2010		Ri	cd	erf	ήI	ag	sho	he feit geftern :	0.00
Beilburg							3	Bigenhaufen	
Helbberg						1	2	Bigenhausen	100
Reufird						0.50	3	Schwarzenborn	-
Marburg	+						1	Raffel	2

Wafferstand: Rheinpegel Caub: gestern 1,95, beute 1.88 Lahn-pegel: gestern 144, beute 138.

28. Januar

Sonnemanfgang 7.52 Sonnemantergang 4.35

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direttion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Chefredafteur: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grothus. für Kenilleton und Bolfswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger: für den übrigen redaftionellen Teil: Carl Diepel: für den Anseigenteil: Baul Lange. Sämilich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Rebattion, nicht an bie Rebatteure perfonlich an richten.

#### Das befte Mittel gegen Influenza.

Giner unferer Mitarbeiter berichtet folgendes: Gin Greund gab mir ein Mittel, von dem er, wie er mir fagte, in ben Beitungen gelejen hatte. Es war Rephalbol, meldes gu billigem Breife in jeder Apothete erhaltlich ift. Bei Erlältungen nimmt man am besten 2 bis 3 Tabletten mit einem Schlud Baffer vor bem Schlafengeben und zwei weitere Tabletten des Morgens, unmittelbar nach dem Auffteben. Bei Schmerzen ift es ratfam, zwei Tabletten auf cinmal zu nehmen und aledann ftfindlich eine weitere, bis Befferung eintritt. Es ift feltfam, wieviel ein berartiges Mittel zu tun vermag. Ich habe fpäter erfahren, daß diefest Praparat uripranglich von einem Profeffor eines bedeutenben Biener Spitales verordnet wurde. Moge bem nun fein, wie ihm volle. Rach Ginnahme des Mittels mar meine Erfaltung bereits am nachften Morgen vollfommen veridwunden. Best halte ich biefes Praparat ftets bereit, und wenn irgend jemand in meiner Familie eine Erfältung bat oder Schmergen irgend welcher Art verfpurt, fei es Rheumatismus, Rerven oder Ropfichmergen und bergleichen, fo nehmen wir fofort unfere Buflucht gu Rephaldol-Tabletten und erzielten fiets angenblidliche Befferung. H. 42

#### Beschwerden

über unpünftliche Buftellung ber "Biesbadener Beitung" erbitten wir uns in jedem eingelnen Galle fofort, damit wir unvergüglich Abbilfe ichaffen tonnen. Bir feben fireng barauf, daß die Zeitungsträgerinnen ihren Dienft aufs genaucite erfüllen und bag fie Bunichen unferer verebrlichen Abonnenten begüglich Abgabe bes Blattes unbedingt nachfommen.

Berlag ber Biesbabener Zeitung.



#### Volksbildungsverein. 13. Vortrag

Freitag, den 30. Januar, pünktlich 81/2 Uhr, im Saale der Städt. Ober-realschule (Zietenring):

Experimentalabend in bedächtniskunst

veranstaltet von Teilnehmern an dem von

Herrn Referendar Dr. Bruno Fürst

geleiteten Kurs. Eintritt 10 Pfg. Vorbehaltene Plätze für 50 Pfg. am Saaleingang



# AUSSTELLUNG

Kallmorgen :-: Conz

bis Ende Januar. 162

Graph, Kabinett: Charles Storm van's Gravesande

Frankfort a.M. 23 Rossmarkt,

Schneider's Kunstsalon.



## Cloydreisen 1914

Dergnügungsfahrten gur Gee

Mittelmeerfahrten mit D. "Soleowig"

Sahrpreife von Me. 350 bezw. Me. 550 aufwärts

1) Ab Venedig 21. April — 5. Mai 2) — Senua 12. Mai — 3. Juni 3) — Bremen 30. Aug. —23. Sept.

Norwegenfahrten mit D. "Salcomig"

Sahrpreife von Me. 300 bezw. Me. 350 aufwärts

1) Ab Oremen 13. Juni — 30. Juni 2) — Riel 4. Juli — 21. Juli 3) — Oremen 24. Juli — 7. Rug. 4) — Oremen 11. Rug. — 25. Rug.

Polarfahrt mit D. "pring griedrich Withelm"

Sahrpreife von Mr. 550 aufwarts

Ab Bremen 18. Juli -15. Aug.

nabere Austunft, Drudfachen und Jahrtarten durch

Norddeutscher Lloyd

Bremen und feine Dertretungen

Wiesbaden:

J. Chr. Glücklich, Wilhelmitr. 56.

manaman Gesticht manaman

wird jum Gintritt nach lebereinfunft eine tüchtige

Stenothpistin

in dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Be-werberinnen mussen über eine gute Bilbung ber-fügen, schnell nach Diftat aufnehmen und auf m ber Schreibmaschine übertragen können.

Es mollen fich nicht Damen melden, die glauben den Anforderungen ju genügen, fondern nur folde, die in Birtlichteit befähigt find, die Stelle auszufüllen.

Bewerbungen unter M. 283 an die Beichafteftelle bes Mlattes erbeten.

Von der Reise zurück

Dr. med. L. Hirschland,

Bismarkplaty 5.

#### Klavier stimmen

Reparaturen, neu befilgen Carl Matthes, Klaviertechn. Berfitätte: Biesbao.Mübl-aafie 9, d.1. Bohnung: Son-nenberg, Biesbad. Str. 28, Telefon 1425. 27

Mblige bifting. 50 jahrige

#### Dame

nimmt nach Montreur ob. Tirol jung. Mädchen in Obhut, würde auch vornehmer Dame bier sich widmen. Dif unter In. 1004 an die Fil. ds. Bt. 5.6882



In unfer Danbelsregister Mbt. B. Nr. 245 ist bente bei der Kirma: "Nahprekgefellschaft mit deschräufter Daltung" mit dem Sibe in Wiesdaden folgendes eingetragen worden: Durch Beldunk der Generalverlamminng vom 13. Dezember 1913 sind die §\$ 3. 8 und 9 des Gesellschaftsvertrages abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr:

Die Kortentwidellung und Verwertung der Dr. Brune und Soristichen Ersindungen auf dem Gebiete des Nahvreiverlahrens von Tors, Kohlensblamm und Kolsschle, im gleichen der dem Derrn Eugen Abreich zur Kortentwicklung und Verwertung deiner eigenen Ersindungen auf diesem Gebiete erteisten Patente. Der Direktor Alfred Erich Kollen im Maximiliansan ist zum weiteren Geschäftssisher beitelt.

volls mehrere Geschäftssisher vorbanden sind, vertreten diese nur gemeinsam oder ieder einseln in Gemeinsdass mit einem Broturisen die Gesellschaft.

Wiesdaden, den 20. Januar 1914.

A. 39

Rönigliches Amtsgericht Abs. 8.

In unfer handelsregister Abt. B ift beute unter Rr. 262 bei ber Firma Biesbadener Lichtsvieltheater. Gesellschaft mit be-idrantter Baftung mit bem Gis in Biesbaden, folgendes ein-

ichränkter daftinna mit dem Sis in Wiesbaden, folgendes einsactragen worden:

Durch Beichlus der Generalverlammlung vom 14. Januar 1914 ist der Gesellichaftsvertrag geändert. 1. das Stammfapital der Gesellichafts wertrag geändert. 1. das Stammfapital der Gesellichaft in um 40 000 .M. erhöht worden: es derrägt ient 60 000 .M. Die Gesellichafter Rechtsamwalt Liefendach, die Raufsleute Walter Fechner, deinrich Gläcklich und dermann Arester, sämtlich in Wiesbaden poduhast, baden als Sackeinlage das von ihnen erwordene Kinovhon-Leater au Wiesbaden aum festgeseten Berte von 40 000 .M. von denen ie 10 000 .M. auf die neuen Stammeinlagen leder der genannten Gesellschafter angerechnet werden, in die Gesellschaft eingebracht. 2. Gesenstand des Unierwebmens ist nunmehr: der Betrieb und die Berwertung des A. St. in der Wilhelmitrase Rr. 8 belegenen Biophon-Teaters und des in der Laumuskitrase Rr. 1 belegenen Kinephonikeaters, serner der Ansauf, der Betrieb und die Berwertung anderer in Wiesbaden gesührter oder au errichtender sinenkontheaters, serner der Ansauf, der Vertreb und die Verwertung anderer in Wiesbaden gesührter oder au errichtender sinenkontheaters, serner der Ansauf, der Vertreb und die Verwertung anderer in Wiesbaden gesührter oder au errichtender sinenkontheaters, serner der Ansauf, der Vertreb und die Verwertung anderer in Wiesbaden, den 17. Januar 1914.

Wiesbaden, den 17. Januar 1914.

Befanntmachung

beireffend Regelung des Guhrvertehre bei befonderen Beran-ftaltungen im Aurhaufe.

Auf Grund des \$ 89 der Strafenvoliseiverordnung vom 10. Oftober 1910 wird Rachstebendes verordnet:

I. Ansund Abfahrt vor Beginn der befonderen Ber-anstaltungen, wie Sotlustongerte, Balle usw. Sämtliche Fahrzeuge, welche Bersonen nach dem Aurbause befordern, haben auf die mit "Anfahrt" bezeichnete lüdliche Aamve des Kurhauses augusahren und dürsen sich während der Ausahrt nicht überholen. Die Absahrt sann von der nördlichen Ramve aus nach belie-biger Richtung erfolgen.

II. An - und Abfahrt nach Beendigung der befonderen Beranstaltungen, wie Inkluskongerte, Balleusw.

1. Den gur Besehung des Drolkkenbakteplates "Theater-koloumabe" kommandierten Trolkken, welche nach der Bekannt-machung vom 10. August 1910 zu 3 den nach dem Aurkause zu liegenden Teil dieses dalterlates bei stattsindenden Borstellungen im Königlichen Theater nach 814 Uhr abends nicht mehr beletzen dürfen, wird dieses audnahmsweise gestattet:

a) wenn die im Kurbause stattfindende Beranstaltung min-bestens 14 Stunde vor der in den Zeitungen angefündigten Beendigung der Borstellung im Ral. Theater beendet ift,

Beendigung der Vortiellung im Kal. Theater beender in, b) wenn der Schlis der im Kurkaufe stattsindenden Beranstaltung nach beendeter Vortiellung im Königlichen Theater exfolat, sobald die Theaterbesucher abgesahren sind. In vorstehenden Källen haben die Dienstdroschen auf dem Dalfevlaß "Theaterbolonnade" mit der Kabrrichtung nach dem Kurhause, bart am Bordstein der nördlichen Etrafensseite enstang, die vorderste Troickle die Stirnseite des Liergartens nicht überragend, Ausstellung zu nehmen und in erster Linie das Abdolen der Kurhausbelucher zu bewirfen.

Treffen porstehende Kölle nicht zu ober sind die auf dem

Treffen vorstebende Galle nicht au ober find die auf dem Galtevlas "Theaterfolonnade" baltenden Drofcten vergriffen, fo find die auf dem Galteplas "Alte Rolonnade" baltenden Drofckenfibrer aur Aussichrung diefer Gabrten berechtigt.

2. Die nicht vorber bestellten Pferbedroschen auf dem Salte-plat "Alte Kolonnade" nehmen mit der Sahrrichtung nach dem Kurhause zu, hart am Borditein der fühlichen Strakenseite ent-lang, die vorderste Droichse die Stirnseite des Jiergartens nicht ihernengen Anstikultung überragend, Aufftellung.

3. Die nicht vorber bestellten Krafibroichten haben fich auf ber gegenüberliegenden nörblichen Straftenleite ber "Alten Rolonnabe" in gleicher Beife aufanfiellen.

4. Der Saltevlas für bestellte Fabrzeuge — Ganivagen, Antomobise — besindet sich auf dem Aurbansplas vor der Stirnseite des Ziergarten, woselbst sie mit der Fabrrichtung nach dem Kurbause zu, nebeneinander in einer Linie oder nach Bedürfnis in zwei Linien, die Antomobile auf dem rechten Flügel, den Ingang zum Ziergarten freilassen, Ausstellung zu nehmen haben.

dum Jiergarten freilassend, Ansitellung zu nehmen haben.

5. Bei den im Aurbause stattsindenden Bälsen hat das Kortakren der unbestellten Verdebroichten am die Ranne des Kurhauses aum Abdolen der Aurbausbesinder nur von den an der Theatersolonnade baltenden Droichten zu erfolgen. Diese haben auf dem Dalteplat, wie zu II angegeben. Ansitellung zu nehmen. It dieser daltevlat mit 20 Droschen delsen, in nehmen die nachtolgenden Troichten auf der Tädleise der Kabritraße der Leatersolonnade, hart am Bordstein entlang, mit der kabritischtung nach der Bilbelmitraße au. Ansitellung. Diese Austitellungsreibe ist im Bedarissalle in die Vaulinenstraße binein au verlängern, Freiwerd. Lücken sind fot. d. Rachriden ausgurüllen.

6. Sämtliche Kabrannen behom bei der Ansiehet am Auskanissen.

6. Camtlide Gabraeuge fiaben bei der Anfahrt am Aurfhalet, die fiibliche Rampe an benühen und iff die Abrahrt von der nord-liden Rampe ans nur nach der Sonnenberger Strake an ober burch die alte Rolonnade geliatiet.

7. Das Borfahren der Droidlen hat nur anf nachbenannte, om Kurhansvortier absnachende Reichen zu erfolgen:
a) für eine unbestellte einfohmuse Bierdedrofchle ein langer Bill aus einer eintönigen Bieife.
b) für eine unbestellte aweitvännige Pferdedroschle zwei furze Bills aus einer eintönigen Bieife.
c) für eine unbestellte krafidrofchle ein langaezogener Billf aus einer zweitdinigen Bieife.
b) für bestellte Frahrengen eint der Aufuni.

ill Juwiberhandlungen gegen die Anordnung merden auf Gennd des S 92 der Straßenvollzeiberordnung vom in Studer 1910 mit Geldkrafe bis zu 20 Mart, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Daftfirafe bis zu 2 Jagen tritt, bestraft. Bicobaben, 6. Gebr. 1912. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Bekanntmachung.

In unfer Sandelsregister Abteitung A. Ar. 81 ift beute bei der offenen Sandelsgesellschaft mit der Firma: "Fr. D. Treupel i. g. in Serdorn" folgendes eingetragen worden:

An Stelle des versiorbenen Bergwertsbesisers Karl Treupel ist besten Bitme Bianca Treupel geb. Scaria in Frankfurt a. Main als Mitsianidatorin bestellt."

Berborn, ben 21. Januar 1914. Monigliches Amtogericht.

Berbingung.

Die Arbeiten aur Derstellung von etwa 127 lib Mir. Beionrobrtanal 37.5.25 Imir. in der drib-Kalle-Trake, von der PrinsNatibor-Strake bis aur Masdeburgitrake, follen im Bege der
öffentlichen Aussichreibung verdungen werden. Angebotöformulare.
Berdingungsnuterlagen und Beichnungen Lönnen im Natibaule.
Zimmer Rr. 57 eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von
dort bezogen werden. Verichlosene und mit entsprechender Ausichtit versehene Angedote sind hötteltens bis Montag. den 2. debruar 1914. vormitiags 10 Uhr. im Nathause, Zimmer Ar. 57.
einzureichen.

Wiesbaben, 17. Januar 1914.

Stadt. Ranalbauamt.

Polizei-Berordnung

beireffend die Ablicferung von Tierfadavern an die Dampf-mafenmeifteret in Bierftabt.

Muf Grund der §§ 5 und 6 der Königlichen Berordnung über die Polisciverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867, des § 142 des Geleus über die allgemeine Landesderwaltung vom 30. Juli 1883 sowie auf Grund des § 4 des Iteladaceleus, detreisend die Beseitigung von Tierkadavern vom 17. Juni 1911 und des § 18 Absah 1 der dazu ergangenen Ausführungsvorschriften vom 1. Mai 1912 erlasse ich, nachdem mit der Dampswaschmeisterei in Bierstadt ein Absammen wecken Uebernahme der unschädlichen Beseitigung der in Franz sommenden Kadaver getroffen ist, mit Zustimmung des Ragifrats der Stadt Wiesbaden für den Umsang des Stadtsreises Beiesbaden solgende Volisei-Bervordnung:

Alle Kadaver oder Kadaverieile von Pierden, Eieln. Maultieren, Nauleieln, Tieren des Kindergeichlechts, Schweinen, Schafen und Ziegen — ausgenommen Sausfertel, Schafe und Ziegen in Abselber unter 6 Wocken sowie Einfinsersollen und Kölber unter 3 Wochen — sind an die Dampswasenmeisteret in Bierkadt abzuliesen, soweit nicht gemäß § 2 der Ausführungsvorschriften vom 1. Mai 1912 zu dem Reichsgeses vom 17. Juni 1911, betreffend die Beseitigung von Tierkadavern, die Verwendung als Guttermittel für Tiere im eigenen Wirtschaftsbetriebe des Besisers von der Ortspolizeibehörde gestatzet wird.

Mis Kadaver im Sinne der vorstehenden Bestimmung gilt gesallenes oder zu anderem als Soliachtsweden gestätetes Vieb.

8 2

Die Radaver oder Kadaverteile find in ihrem natürlichen Bustande, insbesondere obne Abbauten oder Zerlegen auf die aur Absolung erscheinenden Bagen der Danwiwasenmeisteret in Bierstadt abzuliesern. Die Besider der gefallenen Tiere oder deren Beauftragte sind verpflichtet, beim Aufladen der Kadaver oder Kadaverteile die ersorderliche Dilse zu leisten.

Suwiderhandlungen assen die Bestimmungen dieser Polisei-Berordnung werden, sofern nicht die Gesets, insbesondere das Reicksgesen, betreffend die Beseitigung von Liertadavern vom 17. Juni 1911 höbere Strasen androben, mit Geldstrase die an 30 MR., an deren Stelle im Unverwögendsalle entsprechends Daftitrase tritt, geabndet, 8 4.

Diese Boliseiverordnung fritt mit bem Tage ihrer Berklin-digung in Krast. Am gleichen Tage tritt die ben gleichen Gegen-stand betreffende Bolizei-Berordnung vom 18. April 1903 (Rheinischer Kurier Rr. 293) außer Krast.

Biesbaben, ben 6. November 1913.

Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befannimadung.

Unter Bezugnahme auf vorstebende Polizeiverordnung mache ich die nachfolgenden Ausführungsvorschriften zu dem Reichsgesebe betreisend die Beseitigung von Tierkadavern vom 17. Juni 1911 (R.-G.-Bl. S. 248) besonders besannt:

1. Juni 1911 (R.-G.-Bl. S. 248) besonders besannt:

1. Juni 1911 (R.-G.-Bl. S. 248) besonders besannt:

1. Juni 1911 (R.-G.-Bl. S. 248) besonders besäuht und von iedem Kallen von Pserden. Esch. Maultieren, Manteleln, Tieren des Nindergeichlechts, Schweinen, Schafen und Riegen — ausgenommen Saugiertel, Schafe und Riegenlämmer unter 6 Wochen sowie Einhusersohlen und Kälber unter 3 Wochen — hat der Besitzer sollteitens 24 Stunden nach dem Tode des betreisenden Tieres auf dem Rasbaus (Botenamt) Anzeige an erstatten.

betreisenden Tieres auf dem Rathaus (Botenamt) Anneise au erktatten.

Die gleiche Anseigevilät bat, wer in Bertretung des Besiders der Birtlichalt vorlteht, wer mit der Aussicht über Bieb antielle des Relibers beauftragt ist, wer als Wirt oder Schäfer entweder Bieh von mehreren Besidern oder solches Bied eines Besiders, das sich seit mehr als 24 Stunden anberdald der Felibmart des Birtichalisbetriebes des Besiders besindet, in Obmit hat, server sier die auf dem Transporte besindlichen Tiere deren Begleiter und sir die auf dem Transporte besindlichen Tiere dern Besiderischen der Bewahrlam besindlichen Tiere der Reliber der betreisenden Gewährlam besindlichen Tiere der Beitigt den.

Die Anseigensticht erlischt, sobald die Anseige rechtzeitis von einem der Bervellichteten erhattet worden ist, vergl. § 4 der Anssisibrungsvorschristen. Die Gemeindebehörde hat sofort unter Bermers des Zeitvunstes der Anseige bezw. der Tötung, wenn diese vollzeilich anseordnet ist, telesbonisch oder telegrandisch auf Kosten der Gemeinde die Baleimeisteret au denachtichtigen und Islane und Bostung des Lierbesiers, sowie Grattung. Alter und Jahl der absubolenden Tiere annuachen. Die gleiche Bervillichtung dat die Gemeindebehörde, wenn ein Riedeigentümer nicht vordanden oder nicht aleich ermittelt wer-

Biebeigentumer nicht vorhanden oder nicht gleich ermittelt mer-

Riebeigentümer nicht vorhanden oder nicht gleich ermittelt werden kann.

2 Die Kadaver oder Kadaverteile von Sangierfeln. Schalmob Biegenlämmern unter 6 Bochen, von Einhuferfohlen und Kälbern unter 3 Wochen, einschließlich der totgeborenen, sowie von dunden und Katen. hat der Peliker, sofern er sie nicht alsbald an eine Abdeceri obliefert, iväteltens am Toge nach dem diellen, der Tötung, der Totgeburt oder der Ansfindung der Tiere angesigneten Stellen vorschriftsmäßig an vergraben. (§ 3 Abe unschädig au beietigenden Kadaver und Kadaverteile sind bis auf Abdung durch die Abdeceri (§ 1 der Voligei-Refordungs) oder die aum Vergraben (Siffer 2 dieser Befanntsmäßung) von dem Besicher so aufmbewahren, das Vieh mit ihnen nicht in Versährung sommen kann. (§ 3 der Ansführungsvorschriften.)

verschriften.!

4. Amwiderbaudinngen gegen die vorstebenden Borichriften merden mit Geldfrafe bis au 150 Mt. oder mit Saft bestraft 18 h des Neichbacienes betreffend die Beseltigung von Terradauern nom 17. Juni 1911).

28lesbaden, den 6. November 1913.

Der Volisei-Präsident; v. &cend.

Seite 6 Abend-Ausgabe

# Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 27. Januar

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.125 |
1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

Staats-Papiere.	Prioritats-Obligationes	Pfandbriefe	Vollbezahite Bankaktien.	Auswärtige Börsen.					
a) Destsche V.E. L.E. StaDoutscheRerchseni.(abgest.)   86.90   87.65	von Transport Anstalten.  V.E. L.E.	Bedenkredit-Obligationen.	Divid. V. E. L. E. 649 7   Badischa Bank	Berliner Börse.					
5dodododo	Name	1. BedCredVereinsb.Nambs 96.10 96.10 1. de	8.5 8.5 Bayer BCrA W 140-50 154-50 1816-14 Bayer Handelsbank 154-50 154-50	Berlin Telegraphische Schlüsskurse.  Deutsche Fonds 27. Jaunar.					
4dodo	b) Auslandische.	10 do do 88.80 88.80	602 000 Darmstadter Bank 119.75 119.75 1202 1202 Deutsche Bank 1262.76 253.10 6 6 Kifekt. Wechselb 116 - 116 -	Hig. Reichsanleihe abgestempeit					
104do., Landeskulturrente 8430 84-30 8do., Etsenbahn-Aniethe 75.— 75-20 84:Hamburger Staatsrente 86.— 86 60	4. do. do. do. 300 86. 86. 4 4 do. Westb.stfr.13, 500 86. 86. 4 do. do. stfr. 0 88. 88. 85. 85. 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86. 86	Dis., do. (unverlosbar, 85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.90   85.9	10 10 Dis. Komin. Ant. 191. 25 191 Skip Skip Dresdner Bank. 154.10 154.35 10 10 Elsenb Rentenb 173.90 174 -	Ausländische Fonds – 27. Januar					
8. do. do. v. 1890 - 87.10 8. do. StOblis vont89 78 - 78 - 6. Gresch Heastsche Rente. 97.10 97 - 6. do. do. Staatanity.1890 97.05 97.10	6 do von 86 89.— 89.—	iva.do Scrie v.VI 99.80 99.80 b. do Serie VII VIII 92.50 92.50 l. do Serie XIII-XIV n. 1911 93 93.40	9 9 Frankfurter Bank 196.50 196.50 90s 10 de Hyp Bank 214 214 214 3 4 4 8 8 8 6 Hyp Kr. V 159.25 159 3 9 9eth. Grundkr. Ban 157 167 167	Beens Aires. 62.55					
34dododododododo	4. Kaiser Ferd. Nordb. v.871.5. 4. de. ga ant. 8. 85.40 86.40 86.40 4. Franz Jesel i 8. 99.60 99.60 4. Fusikircher Bares. 86.25 86.25	10gD Grundkredit Getha 8.3, 100 - 100 - 84.50 10g. de. Serie 5.8 r. 100 - 84.50 10g. de. Serie 6.7	9 8 Laxemb Intern. Ek. 1 157 - 157 - 752 Setailb.n.Metally 6 134.75 134.25 504 504 Stuted Bd Kr. Greis 600 One Witteld Creditions 119.25 119.25						
Privat-Diskont Frankfurt 24,95	a, Graz-Köffacher sifr, 1, 8.	Ms. do Serie 16 ankund 191 84-50 84-50 84-50 14 do Serie 11 ankund 191 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93	7 7 Nationalbank f. D 118 118 118 128 148. 60 149. 50 148. 60	8. Portugiesische Staats ente 64-10 1. Rumänische Aulethe von 1890 94-25					
b) Auslandische. L Europäische. V. K. L. K.	\$601889	1. Dent. Hyp. B Berl. u. 1990ap   93 - 93 - 93 - 93 - 93 - 93 - 93 - 93	103 103 Oest. Kredit. 123.50 125- 7 7 Pfalzache Bank. 123.50 125- 9 9 Pfalz Hypotheken 192.50 193.—	1					
14m Griech, Eisenb. v. 1890 att.   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.10   56.	4. Oesterr Nordw ven 18741.G 78.10 78.10	Frankfurter   Hyp. Bank   B. 1   94   94   94   94   94   94   94	5.8 6.9 Heichsbank 138.80 138.50 7 7 Hhein Kreditbank 130.50 130.50 9 9 Hhein Hypothekenb 197.60 199.—	L. Ungarische Gold eme 84 70 Privatdiskent 2°4%					
100c, 400c, 400c	\$dozece stfr. I. S 99.40 99.40 \$dostdb.Lomb.stfr.I.G 71.50 71.80 4dodestfr.I.G 52.20 52.20	1do. Serie 50 unitend. 192 94.60 94.60 88.50 88.50		Oesterretchische Staatsbahn 21.80					
## do Sch. Verschr. (e Ella.)  ### do Sch. Verschr. (e Ella.)  ### do (couv. Franz Jose!)  ### do Giscla	194s. do do	No. do Serio 45	7 7 7 Wartt Bankaustalt 149 - 140 - 180 Wartt Netenbank 118 10 118 10 139 50 6 Commers Dryk Bh 140 - 139 50	Prinz Helnrichbahn Cenada Pacific Eisenbahn					
87.60 B7.80	4 60. Stoatab. v. 1883 stfr.1.G. 75. 20 75. 20 5 do. 1 VIII. Em. stfr.1.G	Nade, St. 150 u.201-310 unk.h191 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84 84	Aktien inl. Transport-Austalten.	Oesterreichische Kredit-Anstalt 159-10 Berliner Handelsgesellschaft 119-30					
3. Pertng Staats-Anlethe unit	8de. v. 1895 stfr. 1. G 84. — 84. — 4. Places Priesen stemerfred 1.8. 72.20 72.20 8. Prag-Dux von 1896 stfr. 1. G. 76.60 76.60	Ng. de. Serse X	Sus Sus / 4bBachHamb. 184-50 184-50 7 Alig.Dentsch. Kleinb 174 - 174-50 9 10 HambAm.Pakett 134-50 135-10	Describe Commandit. 191.60 Dreader Bank 154.25 Nationalbank für Deutschland 118					
4. dododo. v. 1890 4. Russienhe ConsAnl. v. 1890 6doGeld-Auleihe v.1889	6. Raab-Oedby Ebenf.stfr.1.G. 8. Reichenb. Ferd.stfr.1.G. 8. Reichenb. Ferd.stfr.1.G. 8. Reichenb. Sec. 50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-50 88-5	B 2dodododo 84.90 84.90 UsPr.BodABk. 8.IVvers. III 92.10 92.10	9 10 Hamb. Am. Pakett 134-50 135-10 Norddestacher Lloy 115-25 116-50 16-6 6 D. Ensenbahn-Batric 107-60 107-60	Hamhurger Commersbank. 109-50 Mitteidentsche Kreditbank. 105-80 Mitteirheinische Kreditbank 126 Pialzische Bank. 126					
4do.CEB. I n. II v. 1885 30gdo. Stantarente von 1895 5. Busa-Blantarente von 1895 6. do. do. v. 1902 6. do. do. v. 1902 6. do. do. v. 1902 6. do. do. v. 1902 6. do. do. v. 1905 6. do. do. v. 1905	b. Ungar. Gal. stenorfr.1.8  t. Vorariborg stonerfr.1.8  lygital. stl. gar. E. B. Sr  71.20 71.20	Ne. de. de. 8 III-IX abg 84.30 84.30 a. Pr. Centr. Bedenkr. ves 189 93.20 93.20 b. de. v. 1899 unkfind, 1903 92.50 92.50	6 6 0 D.Emenbahn-Betric 107.60 107.60 6 6 6 6 5 8 4 4 4 4 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Industrie-Werte 27, Januar					
4. Berb. amort. von 1895 78.80 78.70 6. Span. ausl. Reute v. 1882abg. 99. — 89. — 92.50	Misslaterines C., D. n. D. 12 p. 98.90 98.60 4. Sard. Sol. stfr. garant. tu II	10. do. von 1904 unkönd. 191 84. 20 84. 20 10. do. von 1904 unkönd. 191 84. 20 84. 20 11. Pr. Hyp. Aktienbank conv 83. 50 83. 25 10. do. do. 83. 50 83. 25	Aktien ansl. Transportanstalten.	14   Higem Elektrinitats-Aktien   241.75					
4. Ungarische Goldrente 84 40 84 90 85 20 0 1918 85 20 70 10	4. Toskanische Central '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '98.80 '9	Dix. do do	6 6 Ver. Ander u. Cs. 105-50 105-50 104-114-114-114-114-114-114-114-114-114-	84g Fresso Berliner Strassenbahn. 102-20					
6. do. do. v. 83 1000r - 84.60 Bultugar Blaatsanleihe v. 1897 73.90 73.90	Discontinuo de la companya del companya de la companya del companya de la companya del companya de la companya de la companya de la companya del companya de la companya de	4. Rb. HypS. Mannh. 1902/0 4do. unkind. bis 1912 S.2. 93.50 93.50 4do. unkind. bis 1917 93.40 4do. unkind. bis 1917 93.40 93.40 93.40	1/2 1/2 Drakath-Agram 21.50 22.20 5 5 6.6 Jambers-Creen 3 7 6.6 Ja	9   Wiesbadener Krouen-Branerei,   12-75					
4. Beigur Tab-Ani. v. 190216. 95 25 95 50	4. Kurks-ChAsow.v.1889stfr. 56.20 86.20 86.20 86.10 86.10 86.10 86.10 86.30 86.30 86.30	4do. unkfind bis 1921 83.500 93.50 Sq. verseh. u. S. 94 unk. b. 191 83 83 83 Sq. kommunai-Obligationen. 83. 83 83 84. Rh. Westf. 8, 5, 7, 8, 9 u. 9s	7 7.2 DestUngar. Steatsh 154.— 154.25 0 0de Sudb. Lomb 21.85 22.— 4 Prag-DaxPrAkt	Sechweller Sergwerk 89,90 Oberschi, Eisem-Industrie 97,20 Berliner Elektrische Werke 97,20					
4 Rumanischo 189. 5. Rum Schatzan w ricky biscs 100.50 NjsSchweizer Anl 90.30 90.30 90.30	4dodov.1898 4do.Wor.v.1895 atfr.gar. 86.30 86.30	4. do. Sqrie 10 mkind. b. 191 92. 25 92. 25 4. do. Serie 11 unkind. b. 191 93. 20 93. 20 4. do. Serie 12 unkind. b. 192 93. 50 93. 50 94. 50 94. 50	19/4 23/4 taab-Oedenburg. 69 - 69 - 69 - 3 stublwHaab-Graz	10 Gesaweider Eisen 167 - 167 - 168 - 168 - 167 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168 - 168					
II. Ausserenrophische. V. E. L. K.  B. Argust, inn. Geld-Ant. p.1881	Approduitsche   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.50   75.5	30,8.2.4, ank 1994, S.6 unk 196 83 50 83 50 4. Westd, Boden, Kilin, S. VII to 92 30 92 30 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 83 50 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	5.3 6.2 dod. Ges. Sicil 5.3 5.5 doder. Adr. 108 - 106 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 - 108 -	18   Köln-Musen, ev.   251 10   15   Lndwig Löwe   171 75   16   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75   171 75					
4. do	4. Rydsan-Uralsk stfr.gar. 86.30 86.30 4. do. 00. 801.807 86.30 86.30 4. Rybinsk E.B. steuarfr.gar. 91.90 91.90	393doS.8-10.unk.1906/07 83 83 4Nass.Landesh.L.V. u. W. 99 99 4doLt. Y unk.1917. 99 99 99	6 6 consylvan R. R. 162.75 114. — 5 hij anatelische Eiscob. 116.75 116.25 6.8 8 axemb.Priox Henri 159. — 156. —	Orenstein & Koppel 225 25 Rhein-Nassau 225 25 Rhein-Nassau 325 25 Rhein-sche Metallwaren V.H. 109 50 Schötlerhof-Brancrel 52.75					
6. Chines. Staats-Anieth. v. 1895 102 50 h	by-Anatolier-Obligationen 1.0. 91.90 91.90 by-do. Serie II	30g. do. Lit. F. G. H. E. L. 91.50 91.50 30g. do. Lit. J. 91.50 91.50 30g. do. Lit. M. N. P. Q. 91.50 91.50	9   1	613 Siemens Elektr. Betrieb					
5. Mexite, inners 90.50 66.50 66.50 66.50 66.50 66.50 66.50	B. Salon-Coust Jouct 62 62 62 74 90 3. Aligem Deutsche Kib. 74 74	31266Lit. 7	Obligationen. V. E. L. E. 4. Prenss Rheinston F. Tün 91, 95,801 95,80	943 Westfallsche Draht					
6. Mexik. Gold-Anlothe v. 1901 59-30 69-30	20g8a6dentache Elecht Ges.   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60   98.60	1 LKrX. Cassol S. 22 ank. 191 90 - 96 - 96 - 96 - 96 - 96 - 96 - 96 -	341. do E. 10, 12116, 19, 24, 29 85, 40 85, 40 94a. do E. 18. 83 50 83, 50 3. do E. 9, 11, 14. 82, 20 82, 20 944. Principles of the second	27. Januar.   221.90					
Bergwerks-Aktien.	4. Russ Südeet-Eisenb v. 1898. 85.50 85.50 50 90	160Serie 25 unk. 1922   97.70   97.70   Sup. de Rerie 21 unk 1917   87 87	3½ do	Harpener 185.—					
ver, lett.	Versinsliche Less. V.E. L.E.	Industrie-Unternehmungen.	Bu-Raden-Reden von 1898/1905	New-Yorker Börse. New-York, 26. Januar, 5 Uhr nachmittag					
8 10 ExchwellerBergw-V-221.75222. — 20 14 Priedrochshutte. 167. — 167. 50 10 10 Gelsenkirch. Bergw- 193.25193.25 2 11 Harpener Bergwan, 185.50185.35	4. Badische Prämten Ri 176-20 176-10 3. Beigische Gred. Com Fr 125 — 125. — 5. Denna-Regulierung . öst . — 174-50 RegOth Pr. Pf. II	14   29   Aluminium	DigHomburg v. d. H.	V. K. L. K.  Silber-Builben					
9 111 <sub>2</sub> Hibernia, Bergwerk, 149. — 149.50 11 18 Westerregeln Kaliw, 192.50 192.25 149 149de. Pr. Akt. r. 100 99.50 99.50 0 B Oberschi, Elsas-Ind. 63. — 63. —	1. Holl, Komm	15 15 Bless, Faber Nurnbg 265. — 265. — 10 11 Broueret Blading. 186. — 186. — 7 Prankf. Henninger 123. — 122. — 7 Kempff	4. Mainz von 1899 4. do, von 1900 Blg. do, von 1878 und 1883	Canada Pacific Shares 210 % 210 % Chicago Milwaukee uno St. Pan					
12 17 Hisebeck-Montau 195 - 199 - 5 Ver. Kön. a. Laurah. 156 - 156 50	i Meininger Prämien Bi 142 - 143 - 175 Neapel (någestempelt) . Le 1 179 20 179 20	114 114 114 Stern, Oberrad. 194.— 194.60 5 Parkbrauers. 82.— 82.— 5 Sonne, Speier. 68.— 68.— 8 Storch, Speier. 42.— 42.—	3/a. do. von 1836 und 1888	do. fst. prefered 49% 49%					
7 7 Graz. Koff. E.B. u. B 6 7 Buderas. Elseuw. 112-50(112-90	5. Russische von 1864	2   Nurnberg	312 de ven 1887/19 03 86 86 60 4 de ven 1901 und 1903 4 de unk 1916 85 80 95 80	Jilinois Zenural Shares   114   114   12   12   12   139   14   139   14   14   14   14   14   14   14   1					
Versicherungs-Aktien.	togBaab-Gran-St	7 Fabrik Karistadt 126 50 126 50 25 Chem. Anglo-Guane 122 - 122 - 25 8 Bad. Anil. Seds	4 do von 1918 r. 1937 95.80 95.80 4 do Serie II 94.80 94.80 4 do Berie III	Missouiri Pacific com 29 % 29 % 29 % New-York Zeutralbahn 104 % 104 % 104 % Norfelk and Western comm. 104 % 105 % 105 %					
Ohns Zinsberechnung. V. K. L. K.  DentsebeFhönixFener 2054  2310.   '2310.   Frankfurter Lebeus. 10%	Unversiasliche Lose. V. E. L. E.	12 14 Chem.Fabr.Goldnbeg 235.50 236.50 20 20 Fartwerte Höchst 628 - 631 - 440	3/a do. ven 1908 1. do. von 1901 enk 1907 93 50 93 50 41/2Bukarest von 1898.	Reading comm   170 % 168 %   Rock Island Comp. prafered   15 % 15 % 18 % 168 %   97 % 98 % 26 % 26 % 26 % 26 % 26 % 26 % 26 % 2					
do, Rückversichet. 10% 195	Augsburger	12 12 Ultram Fabrik 229 60 230 25 25 do Accum Fbr Berlin 342.75 341 272 do Licht und Kraft 128 50 128.60 11 11 do Gozet Karnberg 97 97 242 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249 249	4. Liseaben von 1885 4. 6e. 480r 3.8 Neapel, stanišich garantiert 94.50 94.50 3.8. do. kl. 94.50 94.50	Union-Pacific comm. 160 % 161 % 84 % 84 % 84 % 84 % 84 % 84 % 84 % 8					
Previdentia	Freibarger	6 do. Cahmeyer	Wiener Börse.	Amalgamated Copper					
Geldsorten. Brief. Geld.	Osterreicher von 64 #ff. 100 603. — 603. — 603. — 603. — 603. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674. — 674.	10   Loder Niederris Spier   191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 - 191 -	Wien, 27. Januar.  Eredit-Aktien   633.50   634.75   Oesterr-Ungarische Bank   2039   2039   Unionbank   602.50   604.25   Ungarische Ereditbank   540.   842.75   Wiener Bankverein   528.   529.	New-Kork, 26 Januar V. K. L. K. Enffec Sie Nr. 7 loke					
26 Frankenstücke 16-24 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16-20 16	Redoifs-Stift	6 7 Armatar Hilpert. 94-50 94-60 28 28 Eleicheld, Durkopp 346 341-25 7 Fabrus 2 Schlescher 116 - 110 -	Turktusha Lora 230.50 230.	do. Januar   9.22   9.11					
Dukaten	Ungarische Staatslees &G. 109 Venetianer Le. 80	15 la Pinsolfabr, Numberg 254-50 254-50	Lembarden	.dodull 97 % 97 % 97 % 97 % 97 % 97 % 97 % 97					
Hesterr, fl. 8	Reichsbank-Diskont 44:2%, in Reichsmark, V. K. L. K.	15 15 WegelinChem.Russ 215 216. 6 0 Baug. Hoch- u. Tiefo 58-50 59-75	Londoner Börse.	Sisen Nr. 1 North Foundry					
Papiergeld Brist, Geed.	Amsterdam fi.:10 169.50 169.40 Antwerpen-Brössel Fr.10 80.75 80.75 1618m Lira.10 80.80 90.875 Dondon Letri 20.4575 20.455 (Safrid Pes.10)	12 12 50. doPrAkt 209 209 4 56 40 PrAkt 209 209 209 14 14 14 206 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 260 2	Englische Consels	Chicago, 26. Januar.					
Amerikan, Banknoten Dell 4.195 Franzia, Banknoten pr. Fr. 81.30 81.20 Oesterr, Banknoten pr. Er. 85.10 85	Madrid	8/2 8/2 Motorfabr, Oberarsel 163-75 160	Baltimore	Weizen Marz					
Ness, Banks. (Bertis) V. K. L. K. 215.75 215.90	S. Petersburg S. R. 100 Triest	9 9 Haimser Aktienbrau 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 170.— 1	Steels   66.25 66.50     De Beers   17.87 17.96     Modderfont   12.65 12.75	Main Januar   62 %   62 %   62 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %   66 %					
Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung									

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse II.